CEOs FOR BERLIN

Gemeinsam für eine klimaneutrale Metropolregion



SEIT 1879
VBKI
WIR UNTERNEHMEN BERLIN

CEOs FOR BERLIN

VORWORT

Liebe Leser:innen,

2019 haben der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) und das Beratungsunternehmen Egon Zehnder begonnen, die Stimmen und Perspektiven der wichtigsten Berliner und Brandenburger Unternehmen und Institutionen im Forum CEOs FOR BERLIN zusammenzuführen. Das Ziel der rund 150 Mitglieder des Forums: einen lösungsorientierten Austausch mit politischen Entscheidungsträger:innen zu ermöglichen. Gemeinsam mit der Politik und den entsprechenden Verwaltungen formulieren wir Impulse, Bedarfe und Bedürfnisse, die zu einer zukunftsorientierten Wirtschaftsstrategie in unserer Region beitragen.

Grundlage einer jeden Wirtschaftsstrategie ist der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen – daher stehen der Kampf gegen den Klimawandel und der aktive Einsatz für das Erreichen der Klimaziele in unserer Metropolregion ganz oben auf unserer Arbeitsagenda. Mit einer umfassenden Best-Practice-Sammlung star-ten wir gemeinsam in die Umsetzung einer langfristig ausgelegten Agenda zum Schutz des Klimas. Am Beispiel von mehr als 100 unterschiedlichen Projekten und Initiativen zeigen wir, die CEOs FOR BERLIN, welche Anstrengungen bereits unternommen werden, um Ressourcen zu schonen und den Klimaschutz effektiv voranzubringen. Im Schulterschluss mit Politik und Gesellschaft wollen wir den Weg zu einer klimaneutralen Metropolregion Berlin-Brandenburg in der Praxis ebnen.

VORWORT

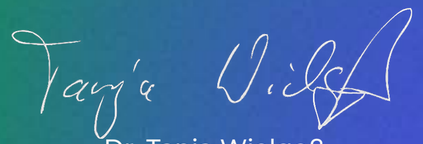
Gern laden wir Sie ein, sich von der Vielzahl von unterschiedlichen Projekten, Initiativen und Maßnahmen inspirieren zu lassen. Unternehmen aus verschiedenen Sektoren und Branchen sind längst aufgebrochen, ihr Denken und Handeln sowie ihre Geschäftsmodelle mit Blick auf die zentrale Aufgabe unserer Zeit auszurichten: CO_2 zu reduzieren, das Klima zu schützen und dabei unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Mit der vorliegenden Publikation verfolgen wir ausdrücklich das Ziel, das Spektrum an Möglichkeiten zur Verringerung des CO_2-Fußabdrucks auszuleuchten und zur Nachahmung einzuladen.

Wir, die Koordinator:innen des Forums, sind uns sicher: Die Wirtschaft spielt eine unverzichtbare Rolle im Kampf gegen den Klimawandel. Neben der CO_2-Reduktion im eigenen Geschäftsalltag sind innovative und intelligente Lösungen gefordert, um Klimaschutz auf breiter Front zu ermöglichen. Die wirtschaftlichen Chancen, die darin stecken, sind groß – insbesondere für die Metropolregion Berlin Brandenburg mit ihrer spezifischen Struktur aus etabliertem Unternehmertum, dynamischen Start-ups und leistungsfähiger Wissenschaftslandschaft. Produkte, Dienstleistungen und Technologien „made in Berlin“ haben das Potenzial, beides zu schaffen: weltweit effektiv zum Klimaschutz beizutragen und Wohlstand und Arbeitsplätze in unserer Region zu erhalten und neu zu schaffen. Hierfür ist es wichtig, dass Politik und Wirtschaft gemeinsam Lösungswege aufzeigen und beschreiten.

Die CEOs FOR BERLIN stehen mit dieser Initiative dafür bereit.



Dr. Jörg Ritter
Senior Advisor Egon Zehnder International GmbH
Initiator und Koordinator des Forums CEOs for Berlin



Dr. Tanja Wielgoß
CEO Vattenfall Wärme Berlin AG
Koordinatorin des Forums CEOs for Berlin



Stefan Kapferer
CEO 50Hertz Transmission GmbH
Koordinator des Forums CEOs for Berlin



Claudia Große-Leege
Geschäftsführerin VBKI e.V.

DIE FASZINATION VON STÄDTEN UND METROPOLEN

Städte und Metropolen stehen sinnbildlich für Freiheit, Wohlstand und Wachstum. Die Stadt ist der Ursprungsort von Demokratie und der Lebensraum der Zukunft. Und die Metropolen üben auf eine ständig wachsende Zahl von Menschen eine fast magische Anziehungskraft aus.

Dabei sind es vor allem Metropolen wie Berlin, von denen eine enorme Faszination ausgeht. Sie sind Schmelztiegel verschiedener Kulturen und Weltanschauungen, Heimat von Kreativen und allen erdenklichen Subkulturen. Menschen unterschiedlicher Herkunft, aus allen Alters- und Berufsgruppen und mit verschiedenen Lebensstilen treffen hier tagtäglich auf engstem Raum aufeinander.

Aktuellen Prognosen zufolge wird der Anteil der urbanen Bevölkerung in Deutschland im Jahr 2050 bei über 80 Prozent liegen. Die UN gehen davon aus, dass allein in Europa dann fast 600 Millionen Menschen in Städten leben werden – 45 Millionen mehr als heute.

Metropolen erzeugen auf diese Weise eine hohe Dynamik. Sie bringen neue Trends hervor und bieten Experimentierfelder. Metropolen sind Impulsgeber für Innovationen und Bühne für einen modernen, globalisierten Lifestyle. Metropolen sind aber noch viel mehr als das: Sie sind der Schlüssel auf dem Weg zur Klimaneutralität.

METROPOLEN LEISTEN BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

Obwohl sie weltweit nur rund zwei Prozent der Landfläche ausmachen, sind Städte und Metropolen global für 70 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Die große Zahl von Menschen, Verkehr, Industrie, Handwerk, Büros und Handel machen urbane Gebiete zu Hotspots des Energieverbrauchs.

Metropolen können einen besonders effektiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Allerdings sind die Klimaziele gerade in den städtischen Ballungsräumen auch nur mit verstärkten Anstrengungen zu erreichen. Doch diese sind unbedingt nötig.

Eine Studie des Climate Service Centers Germany des Helmholtz-Zentrums Hereon sagt einen Temperaturanstieg in Berlin um bis zu 5,3 Grad Celsius bis zum Ende des 21. Jahrhunderts im Vergleich zum Referenzzeitraum von 1971 bis 2000 voraus, sollten die Treibhausgasemissionen nicht reduziert werden.

Denn ohne massive CO_2-Reduktion wird sich der Anstieg der Temperaturen weiter verstärken – auch in Berlin und Umgebung.

WIRTSCHAFT HAT SICH AUF DEN WEG GEMACHT

Der Klimawandel wird auch die Wirtschaft der Hauptstadtregion treffen.

Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hitze und Winde gefährden Gebäude und Anlagen. Wirtschaftliche Abläufe, Lieferketten sowie Wasser- und Energieversorgung werden beeinträchtigt. Darüber hinaus kann der Klimawandel auch die Arbeitsproduktivität der Beschäftigten mindern.

Klar ist aber auch: Ohne die Wirtschaft können die international vereinbarten Klimaziele nicht erreicht werden.

Im Vergleich zu 1990 konnte die Berliner Wirtschaft ihre CO_2-Emissionen um über 40 Prozent reduzieren. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen hat sie einen maßgeblichen Anteil am Erreichen der Berliner Klimaschutzziele.

Etliche Unternehmen haben sich bereits auf den Weg gemacht, nachhaltige Konzepte für eine umweltbewusste Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg zu entwickeln, sich selbst klimaneutral aufzustellen oder innovative Produkte zu entwickeln, die einen Beitrag zur Klimawende darstellen.

GEMEINSAM FÜR EINE KLIMA-NEUTRALE METROPOLREGION

Die Unternehmen der Hauptstadtregion leisten einiges: einerseits einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015, andererseits einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts. Doch auch die Politik ist gefordert: Sie muss mutige politische Rahmenbedingungen schaffen, die eine nachhaltige, innovations- und wachstumsorientierte Energiewende fördern, statt sie auszubremsen.

Die Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen gehört zu den zentralen Aufgaben unserer Zeit. Auf dem Weg zu einer klimaneutralen und nachhaltig ausgerichteten Gesellschaft sind innovative Lösungen gefragt. Mit ihrer Innovationskraft ist die Wirtschaft natürlicher Partner bei allen Bestrebungen, CO_2-Emissionen zu reduzieren – auch und gerade der CEOs FOR BERLIN in der Metropolregion Berlin-Brandenburg.

Der GreenTech-Atlas 2021 des Bundesumweltministeriums prognostiziert ein jährliches Wachstum des globalen Umwelttechnologiemarktes von mehr als sieben Prozent und allein in Deutschland ein Volumen von 856 Milliarden Euro bis 2030. Klimaschutz und Klimaneutralität können zum neuen exportfähigen Markenzeichen des Wirtschaftsstandorts Deutschland werden.

INHALT



Energie, Wärme, Strom

- 50Hertz
- Fernheizwerk Neukölln AG
- GASAG
- Thermondo
- Vattenfall Wärme



Mobilität

- Alstom
- Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
- BMW Group Werk Berlin
- DB Cargo
- Flughafen Berlin Brandenburg
- LAT Gruppe
- Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
- Rolls-Royce Deutschland
- SPITZKE
- Stadler
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg



Dienstleistung

- Berliner Stadtreinigung (BSR)
- dotBERLIN
- Gegenbauer
- Investitionsbank Berlin
- Messe Berlin
- Weberbank

INHALT



Wohnen/Gebäude

- bito AG
- degewo
- Deutsche Wohnen
- Gewobag
- Kieback&Peter
- SIGNA
- STADT UND LAND



Industrie

- Bayer
- Bundesdruckerei Gruppe GmbH
- PohlCon
- Schindler
- UnternehmensNetzwerk Motzener Straße



Handel, Kultur, Bildung

- BIO COMPANY
- ESMT Berlin
- FU Berlin
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK)

ENERGIE, WÄRME, STROM



Energiewende und Digitalisierung sind die Herausforderungen unserer Zeit, aber auch die Leitplanken für einen nachhaltigen Strukturwandel in Berlin-Brandenburg. Dafür müssen alle an einem Strang ziehen.

Auch in Zukunft werden Energie, Wärme und Strom die Basis unseres Lebens sein – und für wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand.

Unter den Bedingungen von Globalisierung, Klimawandel, Verteuerung von Ressourcen und wachsendem Umweltbewusstsein braucht es nicht nur ein Umdenken, sondern vor allem ein Umsteuern. Wir wissen: Das Energiekonzept der alten Industriegesellschaft ist überholt. Es ist weder zeitgemäß noch zukunftsfähig.

Der Sektor “Energie, Wärme, Strom” ist auf dem Weg zur klimaneutralen Metropole Berlin dabei von zentraler Bedeutung. Und viele der in Berlin ansässigen Unternehmen aus diesem Sektor haben sich bereits auf den Weg in eine postfossile Zukunft gemacht.

50HERTZ



Stefan Kapferer
CEO 50Hertz Transmission GmbH

„Zusammen mit Politik und Wirtschaft wollen wir es schaffen, bis 2032 den Jahresstromverbrauch in unserem Netzgebiet zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien zu decken. Berlin als größtes Verbrauchszentrum im osten Deutschlands spielt in dieser 50Hertz-Strategie eine herausragende Rolle."

Was wir machen

Wir betreiben das Stromübertragungsnetz im Osten und Nordosten Deutschlands, wodurch wir die Stromversorgung für 18 Millionen Menschen sichern und bauen es für die Energiewende aus. Unser Höchstspannungsnetz hat eine Länge von mehr als 10.400 Kilometern. In unserem Netzgebiet stammten 2020 bereits 62 Prozent des verbrauchten Stroms aus regenerativer Erzeugung.

Eine auf nachhaltigen Energiequellen basierende Stromversorgung steigert nachweislich die Attraktivität eines Industrie- und Wirtschaftsstandorts. Sie hat damit positive Auswirkungen auf die Ansiedlung von Unternehmen und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Stromnetze sind der Schlüssel zur Dekarbonisierung. Sie bilden die zentrale Schnittstelle zu Energieanwendungen, die bisher weitgehend auf fossilen Kraft- oder Brennstoffen basierten – im Verkehrr- und Wärmesektor, aber auch bei industriellen Prozessen. Sichere Stromübertragungsnetze sind der Schlüssel zu einer erfolgreichen Energiewende.

Durch Optimierung, Verstärkung und den Bau neuer Leitungen und Umspannwerke ermöglichen wir die Integration von erneuerbaren Energien. Unsere Stromnetze werden so zur zentralen Infrastruktur für die Energiewende und den Klimaschutz. Dabei spielen Digitalisierung und neue, innovative Betriebsmittel eine zentrale Rolle.

Mit unserer klima- und wirtschaftspolitischen Initiative **„Von 60 auf 100 bis 2032 – Neue Energie für eine starke Wirtschaft"** haben wir uns selbst ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Bis zum Jahr 2032 soll der gesamte Stromverbrauch im 50Hertz-Netzgebiet zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

50hertz.com

Beschäftigte
1.330 (gesamt)
810 (Berlin)

Umsatz
1,45 Mrd. Euro

50hertz
Elia Group

Klimaschutz ist für 50Hertz von Bedeutung, weil …

… der Klimawandel die größte Herausforderung unserer Zeit ist und wir unsere gesamte Infrastruktur darauf ausrichten müssen.

… die Transformation der Energiesysteme hin zu einer Welt der Erneuerbaren nur mit zuverlässigen und stabilen Stromübertragungsnetzen gelingt.

… große Herausforderungen auch immer eine Chance sind, neue Technologien zu entwickeln und in den Markt zu bringen.

… Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen gleichzeitig Investitionen in zukunftsfähige Arbeitsplätze sind. Darin besteht eine wirtschaftliche Chance für den Osten Deutschlands und für die Metropolregion Berlin-Brandenburg.



Stefan Kapferer

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte



KABELDIAGONALE BERLIN

Die weitgehend unterirdisch verlaufende 380-kV-Kabeldiagonale ist die Energie-Hauptschlagader Berlins. Indem wir sie im Westteil der Stadt erneuern und verstärken, sichert sie auch in Zukunft die Versorgungssicherheit. Die Stromtragfähigkeit der Leitung wird von 1.600 auf 2.500 Ampere erhöht. Sie kann damit deutlich mehr grünen Strom in der Hauptstadt transportieren als die bestehende Leitung aus den 1970er Jahren.

NORDRING BERLIN

Mit der neuen rund 75 Kilometer langen 380-kV-Freileitung zwischen Neuenhagen bei Berlin und Wustermark tragen wir der wachsenden Bedeutung von Erneuerbaren Energien in der Metropolregion Berlin-Brandenburg Rechnung. Neben der Versorgungssicherheit der Stadt wird auch die Netzanbindung des Stahlwerks im brandenburgischen Hennigsdorf gestärkt.





UMSPANNWERK BERLIN SÜDOST

Das neue Umspannwerk dient der Erhöhung der Netz- und Versorgungssicherheit Berlins und seiner über vier Millionen Einwohner:innen. Gemeinsam mit dem Verteilnetzbetreiber Stromnetz Berlin sollen die Netzschnittstellen – insbesondere an der 380-kV-Kabeldiagonale – verbessert werden.

SEKTORENKOPPLUNG

In Kooperation mit den Verteilnetzbetreibern der Region werden wir alle Potenziale erschließen, um möglichst viel Strom effizient einzusetzen. Daher arbeiten wir an ganz konkreten Lösungen, Strom für direkte Anwendungen wie Elektromobilität und Wärmepumpen zur Verfügung zu stellen. In Zusammenarbeit mit Partnern wie beispielsweise Vattenfall Wärme setzen wir Projekte um, um Strom zum Beispiel für Fernwärme oder die Umwandlung in grünen Wasserstoff zu nutzen.

Mehr über unsere Initiative **„Von 60 auf 100 bis 2032“**:

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AG



Alf Geßner
CEO Fernheizwerk Neukölln AG

„Die Wärmewende ist jetzt im Fokus der Energiewende. Und die EU sieht grüne Fernwärme als Schlüsseltechnologie für die ökologische Modernisierung Europas. Das freut mich sehr! Lasst uns diesen Riesenhebel für die Klimaneutralität nutzen. Wir sind dabei!"

Was wir machen

Das Fernheizwerk Neukölln (FHW) ist ein mittelständisches Unternehmen am Weigandufer und erzeugt umweltfreundliche Fernwärme für Wohngebäude, Gewerbebetriebe und öffentliche Einrichtungen im Süden Berlins. Unser 115 Kilometer langes Leitungsnetz reicht vom Maybachufer bis zur Grenzallee und wächst jedes Jahr um zwei bis vier Kilometer.

Fernwärme ist eine klimaschonende Wärmeversorgung für Gebäude und zugleich eine wirtschaftlich sinnvolle Heizalternative mit deutlicher Umweltentlastung gegenüber herkömmlichen Kesselanlagen. Auch im kältesten Winter ist Neukölln mit dieser Wärme aus der Nachbarschaft sicher und zuverlässig versorgt.

Erzeugt wird unsere Wärme aktuell in sieben Großkesseln unter Einsatz von Holzpellets, Erdgas, Biogas und Steinkohle. Zusätzlich produzieren sieben Blockheizkraftwerke effizient Wärme und Strom in Kraft-Wärme-Kopplung. Dieser gekoppelte Erzeugungsprozess ermöglicht einen besonders hohen Nutzungsgrad der Brennstoffe. Wir sind stolz darauf, mit Berlins größtem Wärmespeicher und einer Power-to-Heat-Anlage Fernwärme noch effizienter, umweltfreundlicher und flexibler bereitstellen zu können.

Unsere Klimaneutralitätsstrategie

Wer mit Fernwärme heizt, ist Teil eines lokalen Wärmenetzwerks, das als Ganzes immer umweltschonender wird, ohne dass Wärmenutzende aktiv werden müssen. In den nächsten Jahren ersetzen wir unsere Wärmeerzeugungsanlagen am Standort im laufenden Betrieb durch neue, umweltfreundlichere Anlagen und integrieren verstärkt regenerative Energiequellen.

Zunächst errichten wir ein neues Blockheizkraftwerk und kombinieren es mit einer Großwärmepumpe. Das steigert den hohen Wirkungsgrad im Kraft-Wärme-Kopplungs-Prozess noch einmal zusätzlich. Hinzu kommen neue Anlagen für mehr flexiblere KWK und Power-to-Heat sowie ein zweiter Wärmespeicher. Gemeinsam mit der Firma Zeppelin Power Systems sorgen wir dafür, dass die neuen Anlagen so viel Wasserstoff wie möglich nutzen können. Den vollständigen Kohleausstieg schaffen wir bis 2025. Dann werden über 75 Prozent unserer Wärme auf Basis von Kraft-Wärme-Kopplung, regenerativen Energien und industrieller Abwärme erzeugt. Die CO_2-Emissionen des FHW senken wir damit um 25.000 Tonnen pro Jahr. Bis 2030 setzen wir dann verstärkt auf Geothermie und den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien.

fhw-neukoelln.de

Beschäftigte
53

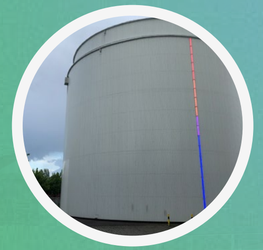
Umsatz
37 Mio. Euro

Fernheizwerk Neukölln AG
FHW

Klimaschutz ist für das FHW Neukölln von Bedeutung, weil ...

.... uns die Menschen in Berlin die Verantwortung übertragen haben, ihre klimaschützende Energie der Zukunft zu erzeugen. Als lokales Energie-Unternehmen reduzieren wir ihre CO_2-Fußabdrücke maßgeblich. Eine höhere Priorität als den Schutz unserer Lebensgrundlagen gibt es nicht.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

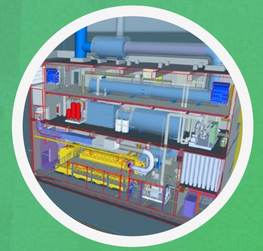


BERLINS GRÖSSTER WÄRMESPEICHER
Seit 2015 setzen wir Dekarbonierungsschritte um. Die Power-to-Heat-Anlage und der 10.000-Kubikmeter-Wärmespeicher helfen, den fossilen Anteil der Erzeugung zu reduzieren und flexibilisieren die Wärmeversorgung. Die gesammelten Erfahrungen schärfen unsere Zukunftsstrategie.



REALLABOR GROSSWÄRMEPUMPE
Das FHW ist einer von deutschlandweit fünf Standorten des von der Bundesregierung initiierten „Reallabors Großwärmepumpe“. Unter dem Dach des Fernwärmeverbandes AGFW erproben und erforschen wir gemeinsam mit Forschungseinrichtungen und anderen Wärmeversorgern auf ihre Praxistauglichkeit.

INTELLIGENTE STEUERUNG
Mithilfe von rund 1.400 digitalen Wärmezählern im Versorgungsgebiet verknüpfen wir Erzeugungs- und Verbrauchsdaten für Neuköllns und Kreuzbergs Fernwärme zur intelligenten Steuerung unseres Wärmesystems. Das ermöglicht uns, Wärmeerzeugung und -verbrauch bestmöglich aufeinander abzustimmen. Der Brennstoffeinsatz lässt sich so effizient steuern und senken. Störungen werden schnell erkannt und behoben. Gleichzeitig liefern wir damit in Echtzeit eine solide Zahlenbasis für die energetische Optimierung der Gebäude unserer Kund:innen.



GASAG



Georg Friedrichs
CEO GASAG AG

„Mit unserer Klimaroadmap haben wir einen Kompass entwickelt, wie wir deutlich vor 2045 klimaneutral werden. Das Ziel der Klimaneutralität ist klar – nun müssen Politik, Wissenschaft, Stadtgesellschaft und Wirtschaft in der Hauptstadtregion gemeinsam daran arbeiten. Entscheidend werden dabei Pragmatismus, Schnelligkeit und vor allem wechselseitiges Vertrauen aller Akteur:innen sein. Die GASAG lässt sich darauf ein!"

Was wir machen

Gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen in Berlin und Brandenburg verfügen wir heute über ein umfangreiches Produktportfolio entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir versorgen ca. 800.000 Kund:innen zuverlässig mit (Bio-) Erdgas, Ökogas und Ökostrom und bieten Contracting-Leistungen für Wärme und Kälte sowie Lösungen für energieautarke Eigenheime an. Neben der Weiterentwicklung unserer Energiedienstleistungen investieren wir auch in Wind- und PV-Strom sowie in die Instandhaltung und Erweiterung unseres ca. 14.000 Kilometer langen Gasnetzes, um es fit für die Durchleitung klimaneutraler Gase zu machen.

Erneuerbare Energien – PV-Strom in Brandenburg

Die GASAG-Gruppe hat in den letzten Jahren auch die Grünstromerzeugung ausgebaut. So wurden im letzten Jahr ca. 40 Mio. kWh Solarstrom durch die von der SpreeGas betriebenen Photovoltaik-Anlagen im Süden Brandenburgs ins öffentliche Netz eingespeist.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Als erster Klimaschutzpartner des Landes Berlins stellen wir bereits seit 1998 unser Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Hauptstadtregion unter Beweis.

Und mit unserer Klimaroadmap haben wir uns das Ziel gesetzt, bis spätestens 2045 klimaneutral zu werden. Dazu reduzieren wir den Energieverbrauch in den eigenen Liegenschaften und setzen bei unseren Energiedienstleistungen auf erneuerbare Energien, CO_2-freie Gase und Energieeffizienz. Die Wärmeversorgung, zum Beispiel in Berliner Stadtquartieren, richten wir vermehrt auf die Nutzung regenerativer Quellen wie Photovoltaik, Geo- und Solarthermie sowie Biogas aus.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität verfolgen wird außerdem das Prinzip der Sektorenkopplung. Durch den Betrieb einer eigenen Power-to-Gas-Anlage in Brandenburg planen wir, grünen Wasserstoff künftig aus regionalem Wind- und PV-Strom zu gewinnen, womit wir einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in der Metropolregion leisten wollen.

gasag.de

Beschäftigte
1.700 (gesamt)

Umsatz
1,2 Mrd. Euro

NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.
GASAG

Klimaschutz ist für die GASAG von Bedeutung, weil …

… er die Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft für folgende Generationen darstellt.

… wir uns zu einer sozialverträglichen Energiewende verpflichtet fühlen und diese vor allem mit klimaneutralen Energieträgern und bestehenden Infrastrukturen ermöglicht wird.

… wir dadurch einen Beitrag zu einem ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsstandort Berlin-Brandenburg leisten.

… der Wandel im Energiesystem uns die Möglichkeit gibt, die GASAG-Gruppe weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen.



Georg Friedrichs

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

PULSE BERLIN

Das Projekt Pulse Berlin ist Vorreiter in Sachen nachhaltige Gewerbeimmobilien. Das siebengeschossige Bürogebäude im Zentrum der Hauptstadt wurde nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft errichtet, auch „Cradle to Cradle“ (C2C) genannt. Es setzt neue Maßstäbe in puncto Ökologie und Arbeitsplatzqualität – mit gesunden und nachhaltigen Materialien beim Bau, einer effizienten Wassernutzung und der Einbeziehung erneuerbarer Energien.

DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK:

- nachhaltiges Bürogebäude
- 14.500 Quadratmeter Nutzfläche
- Blockheizkraftwerk mit 33 kWel/72 kWth
- Erdgaskessel für Spitzenlasten
- Nutzung von Geothermie mit 32 Erdsonden mitten in Berlin



WOHNPARK MARIENDORF

Der Wohnpark Mariendorf der Gewobag zeigt beispielhaft den Sprung einer Wohnsiedlung aus dem Jahr 1968 in die Zukunft der klimafreundlichen Energieversorgung. In drei Dutzend Häusern und mehr als 800 Wohnungen hat GASAG Solution Plus ein Energiekonzept umgesetzt, das mit der Kombination von Kraft-Wärme-Kopplung und erneuerbarem Strom einen beachtlichen Primärenergiefaktor von 0,29 erreicht. Entwickelt wurde das Konzept in Zusammenarbeit mit der Gewobag ED.

DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK:

- Wohnanlage mit über 800 Wohneinheiten
- Installation von zwei Blockheizkraftwerken sowie einem Erdgaskessel
- Photovoltaikmodule auf 104 Quadratmeter Fläche mit 13 kWp
- zwei Batteriespeicher (je 30 kWh)
- Power-to-Heat-Anlage (600 kW)
- KWK-Anteil an Wärmeversorgung: ca. 86 Prozent



THERMONDO



Philipp Pausder
CEO Thermondo GmbH

„Die Erreichung des 1,5-Grad-Ziels gelingt nur, wenn wir die Heizungswechselquote mehr als verdoppeln. Ich sehe es als Thermondos Verantwortung, unsere aufgebaute Kompetenz bei der Skalierung von Heizungswechseln einzusetzen, um unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 zu leisten. Haus für Haus."

Was wir machen

Thermondo wurde 2012 gegründet, weil wir erkannt haben, dass die Energiewende nur mit anfassbaren Lösungen funktionieren kann. Dazu gehören die Steigerung der Effizienz, der Ausbau der dezentralen Energieversorgung und der Umstieg auf umweltfreundliche Technologien. Heute sind wir der führende Heizungsinstallateur für Ein- und Zweifamilienhäuser in Deutschland und haben bereits mehr als 25.000 Hauseigentümer:innen ein CO_2-ärmeres Heizen ermöglicht.

Die Stilllegung aller Ölheizungen in Deutschland wäre ein erheblicher Hebel zur Erreichung der Klimaziele. Würden allein alle 2,1 Mio. Ölheizungen auf Gas umgestellt werden, die schnell und unkompliziert ans Gasnetz angeschlossen werden könnten, wäre das eine CO_2-Einsparung von 8,19 Mio. Tonnen pro Jahr. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 wurden in Deutschland 810 Mio. Tonnen CO_2 emittiert.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Der Wärmemarkt ist der größte Hebel der Energiewende. Die Wärme privater Haushalte macht 25 Prozent des Endenergieverbrauchs in Deutschland aus. Wir haben die althergebrachten Strukturen des Wärmemarktes hinterfragt und neue Lösungen geschaffen, um Hausbesitzer:innen einen einfachen Umstieg auf effiziente Heizungstechnologien zu ermöglichen.

Wir verbauen jeden Monat 700 neue Heizungen – ausschließlich mit effizienten Technologien wie Brennwert, Solarthermie und Brennstoffzelle. Mit jedem Heizungswechsel reduzieren wir den CO_2-Ausstoß pro Haushalt um bis zu 45 Prozent. Wir arbeiten zudem an der Einführung von klimaneutralen Heizlösungen wie der Wärmepumpe.

Nur wenn wir die knappe Ressource Handwerker:in effizient einsetzen, können wir den Heizungswechsel in den 15 Millionen modernisierungsbedürftigen Ein- und Zweifamilienhäusern in Deutschland schaffen, um Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. Deshalb haben wir Handwerker:innen und IT-Spezialist:innen zusammengebracht, die gemeinsam neuartige Prozesse und IT-Werkzeuge schaffen, um den Heizungswechsel und zugehörige Prozesse zu skalieren.

thermondo.de

Beschäftigte
560 (gesamt)
180 (Berlin)

Umsatz
70 Mio. Euro

Thermondo

Klimaschutz ist für Thermondo von Bedeutung, weil …

… unsere Unternehmensvision die Erreichung des 1,5-Grad-Ziels ist, um gefährliche Folgen des Klimawandels abzuwenden.

… wir eine Vorreiterrolle innerhalb der Energiewende einnehmen und den Wärmemarkt modernisieren, ohne den keine Erreichung der CO_2-Reduktionsziele möglich ist.

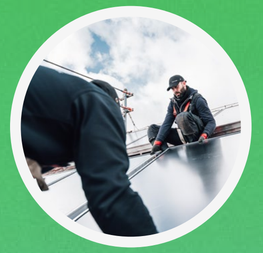
… wir in der notwendigen Veränderung die Chance sehen, den Handwerksmarkt digital und zukunftsfähig aufzustellen. Denn die Kraftwerkbauer:innen der Zukunft sind die Handwerker:innen.



Philipp Pausder

Der durchschnittliche deutsche Haushalt verbraucht 85 % der Energie durch Heizung und Warmwasser.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte



EINFÜHRUNG DER KLIMANEUTRALEN WÄRMEPUMPE

Politik sowie aktuelle Studien haben die elektrisch betriebene Wärmepumpe als das effektivste Instrument zur Reduzierung der CO_2-Emissionen im Gebäudesektor und insbesondere bei Nachrüstungen identifiziert. Wir planen, im ersten Quartal 2022 ein Wärmepumpenprodukt auf den Markt zu bringen.

INTELLIGENTE HEIZUNGSSTEUERUNG

Seit 2019 bieten wir unseren Kund:innen in Kooperation mit tado° ein smartes Heizungsthermostat an, welches per App von überall aus steuerbar ist. Mit unserer intelligenten Heizungssteuerung ermöglichen wir Ein- und Zweifamilienhausbesitzer:innen, ihren CO_2-Verbrauch um bis zu 9 Prozent pro Jahr zu senken.





700 KELLER PRO MONAT

Auch durch den Einstieg unseres neuen Mehrheitsgesellschafters Brookfield sind wir auf Wachstumskurs und verbauen 700 neue Heizungen pro Monat – Tendenz steigend. Im Raum Berlin sind es monatlich 60 neu verbaute Heizungssysteme. Seit 2018 haben wir durch Heizungswechsel knapp 84.300 Tonnen CO_2 eingespart.

ELEKTRIFIZIERUNG DER FAHRZEUGFLOTTE

Wir haben um die 280 Fahrzeuge im Einsatz, mit denen die Thermondo-Außendienstler:innen und Installateur:innen zu den Kund:innen fahren. Es ist unser Ziel, unsere Flotte komplett auf elektrischen Antrieb umzustellen. Ein Pilotprojekt ist bereits gestartet und die ersten hybriden Thermondo-Fahrzeuge sind aktuell auf den Straßen unterwegs.

VATTENFALL WÄRME



Dr. Tanja Wielgoß
CEO Vattenfall Wärme Berlin AG

„Der nächsten Generation ein fossilfreies Leben zu ermöglichen, ist unser Ziel. Wir in der Vattenfall-Gruppe wollen das Pariser 1,5-Grad-Ziel erfüllen und bis 2040 klimaneutral sein."

Was wir machen

Wir versorgen die Metropole Berlin mit Wärme, Kälte und Strom. Heute profitieren Wohnungen, Gewerbe und öffentliche Gebäude in Berlin von der lokal erzeugten, zuverlässigen und umweltschonenden Stadtwärme sowie von Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei setzen wir auf ein smart gesteuertes Stadtwärmesystem, individuelle Wärmelösungen und ganzheitlich gedachte Energiekonzepte.

Stadtwärme ist das ökologische Geheimnis aller vier skandinavischen Hauptstädte. Die Wärmewende wird hier schon seit Jahrzehnten forciert. Fossilfreies Heizen und Duschen ist eine Selbstverständlichkeit. Dank eines der größten Stadtwärmenetze Europas kann Berlin diesem Vorbild folgen.

Unsere Klimaneutralitätsstrategie

Klimaschutz ist für uns eine Gemeinschaftsaufgabe. Denn es geht nur zusammen: Politik braucht Wirtschaft, Land braucht Stadt – und umgekehrt. Ein klimaneutrales Berlin und eine klimaneutrale Stadtwärme bis 2040 werden Wirklichkeit, wenn wir einander helfen und die notwendigen Maßnahmen gemeinsam umsetzen.

Wir haben bereits begonnen: Unseren gesamten Erzeugungspark von 5.200 MW bauen wir um und unser 2.000 Kilometer umfassendes Wassernetz aus. Außerdem planen wir schon jetzt, zwei unserer Standorte im Nordosten und im Nordwesten Berlins fit für die Zukunft zu machen, das heißt ready for Wasserstoff. Parallel schaffen wir eine Systemwarte, über die wir in der immer komplexeren Wärme- und Stromwelt Nachfrage und Angebot klug zusammenbringen.

Der Immobilienwirtschaft geben wir als aktive Partnerin mit unserer Wärme ein wirkungsvolles Instrument an die Hand, damit die sehr ehrgeizigen Klimaziele des Gebäudesektors erreicht werden können.

wärme.vattenfall.de

Beschäftigte
1.700 (gesamt)
(300 Auszubildende und dual Studierende)

Umsatz
1 Mrd. Euro

VATTENFALL

Klimaschutz bedeutet für uns bei Vattenfall Wärme ...

... fossile Brennstoffe in unseren Wärmesystemen sukzessive durch erneuerbare Energien abzulösen.

... in partnerschaftlicher Kooperation mit den Netzbetreibern 50Hertz und Stromnetz Berlin die smarte Sektorenkopplung auszubauen, um Wind- und PV-Strom mit „Power-to-Stadtwärme“ zu nutzen.

... Wasserstofflösungen für die Stadtwärme gemeinsam und partnerschaftlich mit den Gasnetzbetreibern und Industriepartnern zu entwickeln und umzusetzen.

... eine zuverlässige Wärme- und auch Stromversorgung für alle Berliner:innen jetzt und in Zukunft zu sichern.

... Umsetzungspartnerin für die Immobilienwirtschaft und den Gebäudesektor zur kosteneffizienten Erreichung der Klimaziele zu sein.

... mit der Politik und der Wirtschaft Stadtentwicklung und Infrastrukturausbau gemeinsam, aktiv und systematisch zu gestalten und zu beschleunigen.

Dr. Tanja Wielgoß

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte



AUF DIE MENSCHEN KOMMT ES AN

Um voranzugehen, braucht es Menschen, die den Wandel gestalten. Deshalb haben wir die Unternehmenskultur in den Mittelpunkt unseres Handelns gerückt. Unser Ziel: die Beziehungen zueinander und das Arbeiten insgesamt zu empowern. Wir fördern und fordern Verantwortung und Eigeninitiative und mobilisieren alle Kräfte im Unternehmen. Das bereichsübergreifende Miteinander und die Teamleistung stehen dabei im Vordergrund.

KOHLEAUSSTIEG UND NEUE KWK-ANLAGEN

Unser Ausstieg aus der Braun- und Steinkohle (im Heizkraftwerk Reuter) ist bereits erfolgt. Dafür haben wir in Lichterfelde und Marzahn zwei hochmoderne Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen gebaut. Bis 2030 werden wir übrigens auch an den Standorten Moabit und Reuter West den Einsatz von Steinkohle beendet haben.





POWER -TO-HEAT UND GROSSWÄRMEPUMPE

Die effiziente Nutzung von Strom für die Stadtwärmeerzeugung ist eine wichtige Dekarbonisierungsmaßnahme. Mit Europas größter Power-to-Heat-Anlage binden wir Überschussstrom aus erneuerbaren Quellen aus dem Umland in die Stadtwärme ein. Am Potsdamer Platz errichten wir eine neuartige Großwärmepumpe, mit der wir Abwärme aus Kälteerzeugung für Stadtwärme nutzen.

SYSTEMSTEUERUNG

Das Energiesystem ist komplex: Wärme, Strom, Brennstoffe wie Biomasse, Gas und Kohle, Wetterlagen, Stromnetzverfügbarkeiten, Power to Heat und Wärmespeicherung – alles muss austariert werden, um Stadtwärme optimal zur Verfügung gestellt werden kann. Mit der Errichtung der weltweit ersten Systemwarte im Stadtwärmebereich werden wir genau das erreichen.

Mehr erfahren:

MOBILITÄT



Kaum etwas prägt unser Leben so sehr wie Mobilität. Sie berührt jeden von uns jeden Tag. Sie ist Teil individueller Freiheit und Grundlage für Wohlstand und Beschäftigung. Kurzum: Mobilität ist ein unverzichtbarer Teil unseres Lebens.

Gleichzeitig ist sie aber auch einer der größten Verursacher von Treibhausgasen in Deutschland. Ein Viertel der Treibhausgasemissionen wird durch den Verkehrssektor verursacht. Und anders als bei allen anderen Sektoren liegen die Emissionen in diesem Sektor heute immer noch auf dem Niveau von 1990.

Die eingeleitete Dekarbonisierung wird zum grundlegenden Wirtschaftsprinzip und zum wichtigsten Treiber des Wandels in der Mobilität.

Ob im ÖPNV, im Personenverkehr, in der Luftfahrt oder dem Schienenverkehr: Zahlreiche Unternehmen zeigen bereits, wie die Trendwende erreicht und klimaschädliche Emissionen vermieden werden können. Nämlich mit alternativen Technologien, innovativen Konzepten und attraktiven Produkten.

ALSTOM



Müslüm Yakisan
Präsident DACH-Region Alstom

„Deutschland ist der größte europäische Markt und extrem dynamisch und innovationsstark. Wir sind optimal aufgestellt, um für diesen spannenden Markt Lösungen zu bieten. "

Was wir machen

In Deutschland bieten wir innovative Lösungen für nachhaltige Mobilität und sind einer der führenden Anbieter von Bahntechnik für U-Bahnen, S-Bahnen, Straßenbahnen, Hochgeschwindigkeits- und Regionalzüge, Lokomotiven sowie Signaltechnik. Unsere Züge fahren deutschlandweit zwischen Schleswig-Holstein und Bayern.

Wir verstehen uns als Vorreiter für nachhaltige Mobilität und arbeiten an einer wachsenden Bandbreite von innovativen und klimafreundlichen Lösungen für Schienenfahrzeuge. In Niedersachsen bauen wir beispielsweise den weltweit ersten brennstoffzellenbetriebenen, rundum emissionsfreien Regionalzug Coradia iLint in Serie.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Angesichts der demografischen Entwicklung und der daraus resultierenden Urbanisierung müssen die Verkehrssysteme neu gestaltet werden, um dem steigenden Mobilitätsbedarf gerecht zu werden und gleichzeitig die Umwelt zu schonen.

Städte brauchen deshalb Mobilitätslösungen, die dazu beitragen, Treibhausgasemissionen, Staus und Umweltverschmutzung zu verringern. Unsere Mission ist es, diesen Übergang zu globalen nachhaltigen Verkehrssystemen zu unterstützen, die integrativ, umweltfreundlich, sicher und effizient sind, und gleichzeitig ein sozial verantwortliches Geschäftsmodell zu implementieren.

alstom.com

Beschäftigte
9.600 (Deutschland)
70.000 (global)

Umsatz
14 Mrd. Euro (global)

ALSTOM
• mobility by nature •

Klimaschutz ist für Alstom von Bedeutung, weil …

… die Verkehrswende eine elementare Säule des Klimaschutzes ist.

Müslüm Yakisan

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

MODERNSTE SIGNALTECHNIK
Alstom stattet im Rahmen des Leuchtturmprojekts „Digitaler Knoten Stuttgart“ der „Digitalen Schiene Deutschland“ mehr als 300 S-Bahnen und Regionalzüge verschiedener Hersteller mit digitaler Signaltechnik aus. Durch die Digitalisierung der Fahrzeuge und des Knotens Stuttgart soll dessen Leistungsfähigkeit weiter gesteigert werden, um die Betriebsqualität zu erhöhen und zusätzliche Züge einsetzen zu können.

EMISSIONSFREIE ZÜGE
Wir verfügen über eine breite Palette an emissionsfreien Antriebslösungen. Unser mit Wasserstoff-Brennstoffzellen betriebener Zug, der Coradia iLint, ist der allererste seiner Art. Er gibt nur Dampf und Wasserkondensat ab und bietet eine Alternative zu Dieselzügen. Der Coradia Continental-Batteriezug ist ebenfalls eine moderne Lösung für den nachhaltigen Betrieb auf nicht elektrifizierten Strecken.



ENERGIERÜCKGEWINNUNGSSYSTEM HESOP
Gemeinsam mit der Hamburger Hochbahn AG haben wir erfolgreich den kommerziellen Betrieb unseres Energierückgewinnungssystems Hesop aufgenommen. Das System gewinnt Bremsenergie von Zügen zurück und stellt sie zur Wiederverwendung im Bahnnetz bereit. Hesop wurde in der Station Rauhes Haus der Linie U2 des Hamburger U-Bahn-Netzes installiert. Dort leitet das System 99 Prozent der zurückgewonnenen Bremsenergie zur Nutzung innerhalb der Station um und gibt überschüssige Energie an das Netz zurück.

BERLINER VERKEHRSBETRIEBE (BVG)



Eva Kreienkamp
Vorsitzende des Vorstands BVG

„Klimaschutz ist unsere gemeinsame Aufgabe als Stadtgesellschaft und ein essenzieller Beitrag zur Stärkung und Zukunftssicherung des Wirtschaftstandorts Berlin."

Was wir machen

Mit jährlich über 1 Mrd. Fahrgästen erfolgen 67 Prozent aller Fahrgastfahrten im Berliner Nahverkehr mit uns. Wir betreiben neun U-Bahn-, 22 Straßenbahn- und über 160 Omnibuslinien. Darüber hinaus gehören sechs Fährlinien zu unserem Tätigkeitsbereich.

Bereits heute realisieren wir zwei Drittel unseres Mobilitätsangebots elektrisch und klimaneutral.

Wir betreiben die Infrastruktur für über 155 Kilometer U-Bahn-Netz und über 300 Kilometer Straßenbahnnetz und sorgen für deren zuverlässigen und sicheren Betrieb.

Mit mehr als 15.000 Beschäftigten zählen wir außerdem zu den größten Arbeitgebern in Berlin.

Gemeinsam mit dem Land stellen wir uns dem Klimawandel und gestalten die Mobilitätswende.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Als Partner des Landes Berlin wollen wir die Mobilitätswende in unserer Stadt voranbringen. Das bedeutet mehr und attraktiveren ÖPNV, weniger Autos auf der Straße und mehr Platz zum Wohnen, Arbeiten und Leben in Berlin. Die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden treiben uns an. Wir kennen die Trends auf dem Mobilitätsmarkt und gestalten sie mit. Wir bauen unser Kerngeschäft weiter aus, entwickeln neue Mobilitätsangebote und vernetzen diese in Berlin mit innovativen Technologien auf digitalen Plattformen.

Wir stärken die Energiewende und intensivieren die Transformation zur postfossilen Mobilität. Mit dem Anspruch des wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmers erkennen wir unsere Herausforderungen und zugleich auch Chancen bei der Transformation Berlins zur „Smart City" und zukunftsfähigen Metropole.

Auch in Zukunft wird sich die Mobilität unserer Stadt durch neue Kundenwünsche, Angebote und Technologien verändern.
Unser Anspruch aber ist und bleibt: Die BVG gestaltet auch in Zukunft maßgeblich die Mobilität in unserer Stadt.

BVG.de

Beschäftigte
15.710 (Konzern)

über 1 Milliarde Fahrgäste pro Jahr

100 % Ökostrom

300.000 t CO_2-Einsparung dank Ökostrom

70 km Grüngleisstrecke bieten Lebensraum für 50 verschiedene Pflanzenarten

Klimaschutz ist für die BVG von Bedeutung, weil …

… unser Angebot schon heute jährlich über 600.000 Tonnen CO_2 an weiteren Emissionen des Berliner Verkehrssektors durch etwaige Mehrfahrten im motorisierten Individualverkehr einspart.

… wir der Partner des Landes Berlin bei der Mobilitätswende sind und den emissionsfreien Nahverkehr in der Hauptstadt bis 2030 anstreben.

… dieser bereits heute Treiber für Innovationen im Nahverkehr und neue Mobilitätsangebote ist.

… dessen Ausgestaltung unsere Attraktivität als Arbeitgeber erhöht und er eine alle Beschäftigten einladende Zukunftsaufgabe darstellt.

… mit dieser intensiven Ausgestaltung der Beitrag des ÖPNV für die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele 2030 konkret deutlich wird.

Eva Kreienkamp

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

NEUBAUSTRECKEN STRASSENBAHN UND U-BAHN

Neben einer dichteren Taktung führt der kontinuierliche Streckenausbau dazu, dass der ÖPNV weiter an Attraktivität gewinnt und die Menschen in Berlin immer häufiger das eigene Auto stehen lassen. Der Ausbau des Straßenbahnnetzes ist fester Bestandteil des 2020 geschlossenen Verkehrsvertrages, der bis 2035 Neubaustrecken mit einer Gesamtlänge von rund 91 Kilometer vorsieht. Mit dem „Lückenschluss U 5“ wurde der Berliner Osten Ende 2020 deutlich besser an das Zentrum der Stadt angebunden.

100 PROZENT ÖKOSTROM

Bereits seit 2014 setzt die BVG nachweisbar zu 100 Prozent auf Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen. Grüner Strom aus Wasserkraftwerken fließt in unseren Fuhrpark und unsere Infrastruktur. Solarstrom treibt unsere Fähren an und versorgt unsere Werkstätten. So sind zum Beispiel auf dem Dach der Halle 4 unserer U-Bahn-Betriebswerkstatt Grunewald Solarmodule montiert, die jährlich rund 350.000 kWh Ökostrom direkt am Ort des Verbrauchs produzieren.





ELEKTROMOBILITÄT

Mehr als zwei Drittel unserer über drei Millionen Fahrgäste pro Tag fahren mit uns elektrisch – mit U-Bahnen, Straßenbahnen, Fähren und immer mehr Bussen. Bis 2030 wollen wir unseren gesamten Fuhrpark auf Elektroantrieb umstellen. Aber nicht nur das: Wir selbst stehen natürlich auch unter Strom, und zwar mit über 100 elektrisch betriebenen Dienst-Pkw, die an knapp 200 E-Ladestationen mit 100 Prozent Ökostrom versorgt werden. Damit sind nahezu alle nicht personengebundenen Dienstwagen auf Elektromobilität umgestellt und emissionslos unterwegs.

ENGAGEMENT KLIMAMACHER (INFRALAB BERLIN E. V.)

Die BVG macht in Zusammenarbeit mit anderen Berliner Ver- und Entsorgern Engagement für Klimaschutz erlebbar: Durch „KlimaMacher“-Projektwochen an Berliner Schulen wird Klimaschutz in der Stadt mit Eigeninitiative im schulischen Kiezumfeld verbunden, was zur Bildung für nachhaltige Entwicklung beigeträgt.



BMW GROUP WERK BERLIN



Prof. Dr. Helmut Schramm
Leiter BMW Group Werk Berlin

„Als Premiumhersteller haben wir den Anspruch, beim Thema Nachhaltigkeit voranzugehen. Deswegen übernehmen wir hier und heute Verantwortung und rücken das Thema ins Zentrum unseres Handelns."

Was wir machen

Seit 1969 werden in unserem Werk in Berlin Motorräder gefertigt. Das Werk zählt damit zu den traditionsreichsten Produktionsstandorten der BMW Group.

Täglich produzieren wir in Berlin bis zu 800 Motorräder. Im Jahr 2020 rollten über 130.000 Motorräder aus den Berliner Montagehallen – der weltweit einzigen vollumfänglichen Produktionsstätte für BMW Motorräder.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Das Prinzip der Nachhaltigkeit bildet im BMW Group Werk Berlin wie in der gesamten BMW Group den Mittelpunkt des Handelns. Ziel und Verpflichtung ist es, in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht Verantwortung zu übernehmen und vorausschauend zu agieren. Dabei hat sich die BMW Group bereits in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder ambitionierte Ziele in Bezug auf die Nachhaltigkeit gesetzt und hier eine Vorreiterrolle übernommen. Auch künftig macht die BMW Group deutlich, dass sie den Wandel zur Nachhaltigkeit vorantreibt und aktiv gestaltet.

bmwgroup-werke.com

Beschäftigte
120.726 (weltweit)
2.200 (Werk Berlin)

Umsatz
98,99 Mrd. Euro

BMW GROUP

Klimaschutz ist für die BMW Group von Bedeutung, weil …

… der Kampf gegen den Klimawandel und der Umgang mit Ressourcen über die Zukunft unserer Gesellschaft und damit auch unseres Unternehmens entscheiden.



Auf dem Werksgelände sind zahlreiche Bienenstöcke beheimatet. Mit der Ansiedlung leisten wir einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz – und können zudem pro Jahr über 70 kg Honig ernten.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

CLEAN PRODUCTION

Für den sparsamen Umgang mit kostbaren Ressourcen wie Wasser, Energie und Werkstoffen folgt die Motorradproduktion inmitten der Bundeshauptstadt dem im gesamten Produktionsnetzwerk gültigen Grundsatz der „Clean Production“.

RESSOURCENSCHONUNG



Modernste Produktionstechnologien, zum Beispiel der Einsatz von Wasserbasislacken, die eigene Strom- und Wärmeerzeugung durch eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage sowie hauseigene Wasseraufbereitungsanlagen setzen hohe Standards. Ein ausgezeichnetes Beispiel für den schonenden Umgang mit Ressourcen sind darüber hinaus die wiederverwertbaren, klappbaren Transportgestelle aus Stahl, in denen die BMW Motorräder versandt werden. Mit ihrer Hilfe lassen sich jährlich fast 1.000 Tonnen Verpackungsmaterial einsparen.



ENERGIEZENTRALE

In der Energiezentrale unseres Werks in Berlin werden Heiz- bzw. Prozesswärme und Strom durch die effiziente Nutzung von Erdgas erzeugt. Mit unseren vier Heißwasserkesseln und einem hocheffizienten Blockheizkraftwerk decken wir unseren Bedarf an Heiz- und Prozesswärme komplett ab. Der Anteil an regenerativer Energie beim externen Strombezug lag 2020 bei 100 Prozent.

ELEKTROMOBILITÄT

Bereits 2014 haben wir im Werk Berlin den ersten vollelektrischen Scooter von BMW Motorrad, den BMW C evolution produziert. Mit dem Produktionsstart des BMW CE 04 in 2021 schreiben wir die Geschichte der Elektromobilität bei BMW Motorrad für das urbane Umfeld konsequent fort.

LADESÄULENINFRASTRUKTUR

An verschiedenen Punkten in unserem Werk können elektrifizierte Fahrzeuge aufgeladen werden. Insgesamt stehen der Belegschaft etwa 50 Ladesäulen zur Verfügung.

Mehr erfahren:

DB CARGO



Sigrid Nikutta
CEO DB Cargo

„Nachhaltigkeit ist unser Markenkern und die Schiene ist elementar für den Klimaschutz in Deutschland."

Was wir machen

Wir bringen Güter auf die umweltfreundliche Schiene. Als DB Cargo sind wir die Logistikdienstleisterin mit der Schiene im Herzen. Europaweit holen wir schon jetzt mehr als 22 Millionen Lkw von den Straßen und sparen so sieben Millionen Tonnen CO_2 jährlich ein. Mit jedem Güterzug ersetzen wir bis zu 52 Lkw und reduzieren den CO_2-Ausstoß um 80 Prozent – 100 Prozent pro transportierter Tonne. So schaffen wir nicht nur Platz auf den Straßen, sondern tragen effektiv zur Luftverbesserung bei. Davon profitieren wir alle!

In Deutschland haben wir ein Schienennetz von über 35.000 Kilometern. DB Cargo bietet europäischen Kund:innen Logistiklösungen in 17 europäischen Ländern und in China an – ein gigantisches Umweltnetzwerk, das wir massiv ausbauen können.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Der Transport von Gütern auf der Schiene ist aktiver Klimaschutz. Nachhaltiges Wachstum des Schienengüterverkehrs (SGV) ist Voraussetzung für das Erreichen der Klimaziele in Deutschland, aber auch in Europa. Wir bieten nachhaltige Logistiklösungen mit der Schiene im Herzen an. Das bedeutet, den Zugang zur Schiene in Berlin, Deutschland und Europa für alle so einfach wie möglich zu machen.

Kund:innen des Schienengüterverkehrs bekommen somit künftig deutlich mehr Service angeboten. Um den Zugang zur Schiene zu erleichtern, werden Straße und Schiene noch besser verknüpft – die Anzahl der nationalen und internationalen Terminals sowie die Präsenz in den Häfen wird europaweit ausgebaut. Wir als Deutsche Bahn setzen auf Ökostrom und bauen den Anteil auf 80 Prozent bis 2030 und auf 100 Prozent bis 2038 aus.

Mit intelligenten Güterwagen treiben wir aktiv die Digitalisierung des Schienengüterverkehrs auf europäischer Ebene voran.

dbcargo.com

Umsatz
4,119 Mrd. Euro (EU-weit)

DB Cargo

Klimaschutz ist für DB Cargo von Bedeutung, weil …

… wir jetzt das historische Zeitfenster haben, um die Weichen für noch mehr klimafreundlichen Schienengütertransport zu stellen. Wir holen schon jetzt europaweit mehr als 22 Millionen Lkw von der Straße und sparen dadurch jährlich sieben Millionen Tonnen CO_2 ein.

Sigrid Nikutta

Das Portfolio der Maßnahmen unserer Umweltmarke „Das ist grün“ umfasst mehr als 150 Maßnahmen, umgesetzt in den fünf Handlungsfeldern Klimaschutz, Naturschutz, Ressourcenschutz, Lärmschutz und soziale Verantwortung.“

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte



DAS HISTORISCHE ZEITFENSTER

Wir haben die Chance, ein historisches Zeitfenster für den Ausbau des SGV zu nutzen. Wir stehen vor großen Aufgaben, um die grüne Verkehrswende zu realisieren. Der politische Rückhalt ist unabdingbar für unseren gemeinsamen Erfolg.

GLEISANSCHLÜSSE FÜR GEWERBEGEBIETE

Der Zugang von Unternehmen zum Schienentransport soll grundsätzlich einfach sein und räumlich so nah wie möglich erfolgen können. Deshalb sollten möglichst alle Gewerbegebiete in Deutschland mit Gleisanschlüssen ausgestattet werden. Sinnvoll wäre, bei der Planung neuer Gewerbegebiete auch mögliche Anschlüsse an das Schienennetz zu prüfen. Ein guter Ansatz ist, dass der Bund den Neubau und die Reaktivierung von Gleisanschlüssen für Unternehmen heute mit 50 Prozent der Kosten fördert – diese Förderung sollte über das Jahr 2025 hinausgehen.



EINZELWAGENVERKEHR (EV) ALS SCHLÜSSELELEMENT FÜR DEN GRÜNEN SGV

In unseren Rangierbahnhöfen bündeln wir die Einzelwagen zu großen Zügen und fahren sie über Knotenpunkte an die städtischen Güterverkehrszentren wie z.B. an den Berliner Westhafen oder unseren innerstädtischen Güterbahnhof Ruhleben oder auch nach Berlin Nordost in Marzahn. So ermöglichen wir grüne Transport bis in unsere Metropole. Derzeit werden in neun großen Rangier-Knotenpunkten sowie mehr als 140 mittleren und kleineren Rangierbahnhöfen täglich mehr als 2.200 Züge zusammengestellt. Das entlastet auch unser Berliner Straßennetz.

ATTRAKTIVER ZUGANG ZUM KOMBINIERTEN VERKEHR

Der kombinierte Verkehr, der einzelne Verkehrsträger verknüpft, ermöglicht eine schnelle Verlagerung von Gütern auf die umweltfreundliche Schiene. Dies erfolgt beispielsweise vor den Toren Berlins im intermodalen Umschlagzentrum (Terminal Großbeeren). Dafür müssen Lkw-Sattelauflieger (die Anhänger, in denen sich die Ladung befindet) in der Lage sein, den Verkehrsträger zu wechseln, und an sogenannten Umschlagpunkten auf die Schiene umgeladen werden. Etwa 70 Prozent des Lkw-Fernverkehrs in Europa wird heute mit Standard-Sattelaufliegern abgewickelt, von denen aber weniger als zehn Prozent kranbar sind. Eine entsprechende Eignung von Sattelaufliegern sollte bei der Neuzulassung daher europaweit gesetzlich vorgeschrieben werden.

Mehr erfahren:

FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG



"Nachhaltigkeit bedeutet für uns in erster Linie einen dauerhaften Verbesserungsprozess voranzutreiben."

Aletta von Massenbach
CEO Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg

Was wir machen

Wir stellen die Luftverkehrsinfrastruktur für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg bereit. Der von uns betriebene Flughafen „Willy Brandt" ist ein internationaler Verkehrsflughafen in Schönefeld, südlich der Stadtgrenze Berlins. Und er ist eine unverzichtbare Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der Hauptstadtregion. Mit einer Gesamtkapazität von mehr als 40 Millionen Passagier:innen im Jahr ist er der drittgrößte Flughafenstandort Deutschlands.

Als Betreiber der Infrastruktur für den Luftverkehr der Hauptstadtregion ermöglichen wir den Menschen in der Region Flugreisen und sind Partner der Wirtschaft. Dafür sollen unsere Anlagen den Erwartungen der Fluggäste von heute und morgen sowie den ökonomischen Anforderungen der Region entsprechen und gleichzeitig immer klimaschonender werden. Um diese Ziele zu vereinen, haben wir mit dem "Masterplan BER" ein strategisches Leitbild für die Fortentwicklung der Flughafeninfrastruktur etabliert, um den Bedarfen der mittel- und langfristigen Passagierentwicklung sowie der landseitigen Immobilienentwicklung gerecht zu werden.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Ziel ist es, den Flughafen Berlin Brandenburg ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig zu entwickeln. Das nach dem Ende der Pandemie zu erwartende dynamische Wachstum des Flugverkehrs in der deutschen Hauptstadtregion werden wir im Hinblick auf den Schutz von Anwohner:innen und Mitarbeiter:innen, Umwelt und Klima verantwortlich und nachhaltig gestalten.

Zur ökologischen Entwicklung wurden verschiedene Maßnahmen auf den Gebieten Naturschutz, Schallschutz, Klimaschutz, Energieeffizienz, Lärmmessung und Schadstoffmessung am BER bereits ergriffen und werden kontinuierlich fortgeführt. Wir als Flughafengesellschaft konnten mit diesen Maßnahmen die CO_2-Emissionen von 2010 bis 2019 bereits um 36 Prozent mindern; damit liegen wir über dem Schnitt der deutschen Flughäfen. Derzeit erarbeiten wir eine Klimastrategie, um in Zukunft entsprechend den Vorgaben der Bundesregierung klimaneutral wirtschaften zu können.

ber.berlin-airport.de

Beschäftigte
2.000 (gesamt)

Umsatz
177 Mio. Euro

BER FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG

Klimaschutz ist für die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg von Bedeutung, weil …

… es um langfristige Akzeptanz des grenzüberschreitenden Reisens und menschlicher Begegnungen geht.

Aletta v. Massenbach

Aletta von Massenbach

Die Server in unserem Rechenzentrum steuern alle wichtigen Dienste unseres Flughafens. Durch kontinuierliche Verbrauchsmessung und intelligentes Energiemanagement reduzieren wir den Energiebedarf für Klimatisierung und Notstrom des Rechenzentrums um bis zu 50 Prozent.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

VERBESSERUNG DER UMWELTLEISTUNG UND ENERGIEEFFIZIENZ

Durch den Einsatz modernster Technik, eine optimierte Betriebsführung und ein umweltbewusstes Nutzerverhalten verringern wir kontinuierlich den Verbrauch von Energie und Ressourcen. Dafür überwachen, bewerten, dokumentieren und optimieren wir kontinuierlich die sich aus unserer unternehmerischen Tätigkeit ergebenden Umweltwirkungen sowie den Ressourcen- und Energieverbrauch.



© Raufeld

ENERGIE AUS REGENERATIVEN QUELLEN

Gut die Hälfte des Strombedarfs des BER stammt aus regenerativen Quellen. Dies entspricht etwa dem Verbrauch einer Kleinstadt von 35.000 Einwohnern. Gegenüber einer Strombelieferung mit dem herkömmlichen bundesdeutschen Strommix sparen wir auf diese Weise rund 36.500 Tonnen CO_2 ein.



© Anikka Bauer

ENERGIEEFFIZIENTE GEBÄUDE

Dank einer innovativen Gebäudeklimatisierung ist das Terminal unseres neuen Flughafens rund 30 Prozent energieeffizienter, als es die Energieeinsparverordnung vom Beginn der Bauplanungen vorsieht. Lüftungs- und Klimaanlagen mit Wärmetauschern, die indirekte Kühlung der Raumluft über das Trinkwasser sowie die Nutzung von Erdwärme sorgen dafür, dass wir gegenüber einer herkömmlichen Bauweise zukünftig jährlich rund 11.000 Tonnen CO_2 einsparen werden.

ELEKTRIFIZIERTE FAHRZEUGFLOTTE

Unseren Mitarbeitenden stehen am Flughafen Berlin Brandenburg insgesamt 34 vollelektrisch betriebene Fahrzeuge zur Verfügung. Damit ist bereits mehr als die Hälfte unseres Fahrzeugpools elektrifiziert. Aufgrund des von uns bezogenen Stroms aus Wasserkraft fällt die CO_2-Bilanz unseres E-Mobilitätsprogramms positiv aus.



© Günter Wicker

Mehr erfahren:

LAT GRUPPE



„Als Familienunternehmen sind wir werteorientiert und handeln bewusst nachhaltig: Wir möchten unsere Umwelt schützen."

Larissa Zeichhardt, Arabelle Laternser
CEOs LAT Gruppe

Was wir machen

Vom Spezialtiefbau bis hin zur Sicherheitstechnik: Wir bieten verschiedenste Dienstleistungen und Produkte rund um das Gleis sowie für den ÖPNV an.

Gegründet wurde unser Unternehmen im Jahre 1969 von Heinz Laternser in Berlin. Hinter dem mittlerweile in zweiter Generation von Arabelle Laternser und Larissa Zeichhardt geführten und liebevoll als „Schwesternwirtschaft" bezeichneten mittelständischen Familienunternehmen steht ein starkes Team.

Dieses starke Team schafft den Spagat zwischen Traditionsliebe und Fortschrittseuphorie. Hierarchien werden systematisch abgebaut, agiles Arbeiten gehört zur Unternehmenskultur.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit basiert auf den Werten unseres Unternehmens: gründlich, zuverlässig, flexibel, pünktlich. Dabei orientieren wir uns extern an der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und streben intern eine Balance entlang der Dimensionen Mensch, Umwelt und Gewinn an.

Als Familienunternehmen sind wir werteorientiert und handeln bewusst nachhaltig: Wir möchten unsere Umwelt schützen, statten unter anderem unsere Gebäudedächer mit emissionsfreier Solartechnik aus, belohnen Projektteams/Bautrupps, die vorhandene Ressourcen in verantwortungsvoller Weise nutzen und unterstützen Mitarbeiter:innen, die den ÖPNV nutzen, mit einem Fahrkostenzuschuss.

lat.de

Beschäftigte
130

Umsatz
20 Mio. Euro

Klimaschutz ist für die LAT Gruppe von Bedeutung, weil …

… unser Verständnis von Nachhaltigkeit auf den Werten unseres Unternehmens basiert: gründlich, zuverlässig, flexibel, pünktlich. Dabei orientieren wir uns an öffentlichen Benchmarks und streben intern eine Balance entlang der Dimensionen Mensch, Umwelt und Gewinn an.

Larissa Zeichhardt Arabelle Laternser

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

DEKARBONISIERUNG UND RESSOURCENSCHUTZ

Um unser Ziel der Dekarbonisierung und des Ressourcenschutzes zu erreichen, investieren wir in verschiedene CO_2-reduzierte Technologien und Lösungen:

- Wir haben bereits vor 15 Jahren damit begonnen, unsere Dächer mit Solarpaneelen auszustatten; im nächsten Schritt wollen wir zusätzlich auch unsere Baustellencontainer mit mobilen Solarpaneelen ausstatten, um die Baustelleneinrichtungen CO_2-neutral zu versorgen
- Unsere Verwaltung funktioniert mittlerweile komplett papierlos (DMS) und für die Baustellendokumentation nutzen wir eine App
- Unseren Fuhrpark (auch Lkw und Zweiwegebagger) stellen wir proaktiv auf nachhaltige Antriebstechnologien um
- Unseren Mitarbeiter:innen stellen wir Fahrräder und E-Bikes zur Verfügung und auf unserem Grundstück gibt es E-Ladesäulen und überdachte Fahrradstellplätze
- Durch die Umstellung auf Online-Meetings sparen wir mehrere Tonnen klimaschädliches CO_2 und ermöglichen unseren Mitarbeiter:innen zudem ein familienfreundlicheres Arbeiten
- Unseren Neubau in der Modersohnstraße haben wir bewusst mit einer natürlichen, klimaschonenden Holzfassade ausgestattet; die Dachbegrünung sowie Bienenstöcke auf dem Dach sind gerade in der Planung
- In unsere Werkstatt für Sicherheitstechnik setzen wir auf Zero Waste; das bedeutet, dass sogar Verpackungsmaterialien wiederverwendet werden
- Auf unseren Baustellen am Gleis achten wir darauf, Müll zu vermeiden: Unseren Mitarbeiter:innen haben wir in den vergangenen Jahren zu Weihnachten zum Beispiel Trinkflaschen und Brotboxen geschenkt; in diesem Jahr sind Bienenwachstücher für die Pausenstullen dran
- In Zusammenarbeit mit MotionLab.Berlin haben wir damit begonnen, die Sicherheitskleidung und die orangen Warnwesten unserer Mitarbeiter:innen zu recyceln und daraus Taschen herzustellen







MERCEDES-BENZ NIEDERLASSUNG BERLIN



„Wir nehmen unsere Verantwortung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Daimler AG sehr ernst. Für uns gehören ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung zusammen – und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette."

Hans-Bahne Hansen
Vertriebsdirektor Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

Was wir machen

In unserer Niederlassung Berlin verkaufen, vermieten und reparieren wir Fahrzeuge der Daimler AG und bieten somit für jeden Bedarf passende Mobilitätslösungen für die Metropolregion Berlin-Brandenburg an. Mit unseren Technologien inspirieren wir Menschen, Mobilität neu zu denken und nachhaltig zu nutzen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie unseres Konzerns umzusetzen ist uns in unserer Niederlassung Berlin eine Herzensangelegenheit. Im Auftrag des Klimas revitalisieren wir unsere Standorte und Flächen energetisch, fördern Mitarbeiter:inneninitiativen zur Prozessverschlankung und Ressourcenschonung und geben neuen Arbeitsmodellen Raum.

mercedes-benz-berlin.de

Beschäftigte
> 1.000 (Berlin)

Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin

CO_2-Neutralität bis 2039

2022
Bis 2022 wird Mercedes-Benz in allen Segmenten, in denen die Marke vertreten ist, batterie-elektrische Fahrzeuge anbieten.

Bis 2025
Bis 2025 wollen wir den Anteil von Plug-in-Hybriden und rein elektrischen Fahrzeugen auf bis zu 50 Prozent steigern.

Ab 2025
Ab 2025 werden alle neuen Fahrzeugarchitekturen ausschließlich elektrisch sein.

Bis Ende des Jahrzehnts
Bis zum Ende des Jahrzehnts wird Mercedes-Benz bereit sein, vollelektrisch zu werden – überall dort, wo es die Marktbedingungen zulassen.

Bis 2039
Bis 2039 streben wir eine über alle Wertschöpfungsstufen CO_2-neutrale Pkw- und Van-Neuwagenflotte an.



Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

NACHHALTIGKEIT IST FÜR UNS ZENTRAL

Mit unserem Energiemanagement konnten wir in unseren Autohäusern im letzten Jahr die CO_2-Emissionen signifikant reduzieren. Noch in diesem Jahr starten wir mit der klimaabhängigen Steuerung der Gebäudeleittechnik in unserem „Flagship-Store“ am Salzufer. Mit dieser Technologie planen wir, den Energieverbrauch bis 2022 um weitere zehn Prozent zu senken.





KLARES STATEMENT ZUR ELEKTROMOBILITÄT

Jeder Kundenbedarf kann aus unserem Produktportfolio vollelektrisch bedient und, im Bedarfsfall, mit modernsten Ladepunkten zu einem besonderen Mercedes-Erlebnis werden. Unsere für die neuen Anforderungen der Elektromobilität qualifizierten Mitarbeiter:innen unterstützen die Berliner:innen auch in ihrem Zuhause im Elektromobilitäts-Lifestyle mit kompetenter Beratung und der Installation von Wallboxen.

PAPIERFLUT, ADE!

Unsere Kund:innen können künftig ihr Auto mit nur einer einzigen elektronischen Unterschrift kaufen. Damit fällt der ganze Papierkram weg, der den Autokauf lange begleitet hat. Einen Pkw-Kaufvertrag abzuschließen, erfordert ab sofort deutlich weniger bürokratischen Aufwand und was eine große Menge an Papier spart.



Mehr erfahren:

ROLLS-ROYCE DEUTSCHLAND



Dr. Dirk Geisinger
CEO Rolls-Royce Deutschland

„Wir sind überzeugt, dass Technologie der Schlüssel zu positiven Veränderungen sein wird. Globales Wirtschaftswachstum und eine klimaneutrale Zukunft sind miteinander vereinbar."

Was wir machen

Unser Standort in Dahlewitz ist das Kompetenzzentrum für Businessjet-Triebwerke im Konzern – hier befindet sich die Entwicklung und Endmontage aller BR700-Triebwerke. Bisher wurden rund 4.500 Triebwerke dieser Baureihe ausgeliefert. Auch die neue Pearl-Triebwerksfamilie wurde hier entwickelt, wird hier gefertigt und betreut. Insgesamt betreuen wir weltweit rund 8.500 im Dienst befindliche Triebwerke.

2014 wurde in Dahlewitz ein Entwicklungsprüfstand für zivile Großtriebwerke eröffnet, in dem sich auch die größten und stärksten Triebwerke der Trent-Familie testen lassen. Im Jahr 2017 kam ein neues Entwicklungs- und Testzentrum für das weltweit leistungsfähigste Luftfahrtgetriebe hinzu. Seit Januar 2019 betreiben wir in Dahlewitz zudem ein Zentrum für Künstliche Intelligenz.

Auch am Thema hybridelektrische Antriebssysteme für Flugzeuge und eVTOLs wird am Standort gearbeitet.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung für die Menschheit – ihn zu stoppen unser Ziel. Wir bekennen uns klar zum Pariser Klimaabkommen und dem Ziel, die globale Erderwärmung mit konkreten Maßnahmen auf deutlich unter zwei Grad Celsius und möglichst auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen.

Deswegen haben wir in diesem Jahr einen detaillierten Plan vorgestellt, wie wir den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft erreichen wollen. Dieser Plan zeigt auf, wie wir unsere technologischen Fähigkeiten bündeln werden, um eine führende Rolle dabei zu spielen, dass wichtige Teile der Weltwirtschaft bis 2050 klimaneutral werden – darunter Luftfahrt, Schifffahrt und Stromerzeugung.

Dazu gehören die Entwicklung neuer Technologien, eine beschleunigte Einführung nachhaltiger Kraftstoffe und eine weitere Verbesserung der Effizienz. Bis 2030 sollen alle unsere neuen Produkte und bis 2050 alle unsere in Betrieb befindlichen Produkte klimaneutral sein.

rolls-royce.de

Beschäftigte
2.300 (Berlin-Brandenburg)

Umsatz
1,3 Mrd. Euro

Nachhaltigkeit ist für Rolls-Royce von Bedeutung, weil …

… der Übergang zu Netto-Null-Kohlenstoffemissionen sowohl ein gesellschaftliches Gebot als auch die größte wirtschaftliche Chance unserer Zeit ist.



Das Pearl700-Triebwerk wurde erfolgreich mit 100 Prozent nachhaltigem Flugkraftstoff getestet.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

NACHHALTIGE KRAFTSTOFFE

Bis 2023 werden alle unsere in Produktion befindlichen Triebwerke, die in einer Reihe von Langstreckenflugzeugen eingesetzt werden, nachweislich mit 100 Prozent nachhaltigen Kraftstoffen (SAF) kompatibel sein. Das Ziel: im Flugverkehr bis spätestens zum Jahr 2050 den Netto-Null-Kohlenstoffausstoß zu erreichen.

ELEKTRIFIZIERUNG DER LUFTFAHRT

Bei der Elektrifizierung von Luftfahrtanwendungen hat Rolls-Royce bereits volle Fahrt aufgenommen. Erste Kundenprojekte sollen Mitte dieses Jahrzehnts in Dienst gestellt werden. Die Vision sind sauberere und effizientere Antriebs- und Speicherlösungen, die das Potenzial haben, einen Paradigmenwechsel einzuleiten und den Flugverkehr zu transformieren. Um diese bahnbrechende Technologie zu realisieren, planen wir in den nächsten zehn Jahren Investitionen von mehr als 90 Millionen Euro und bis 2030 die Schaffung von rund 300 Arbeitsplätzen.



BRENNSTOFFZELLEN FÜR CO_2-FREIEN ANTRIEB UND CO_2-FREIE ENERGIE

Unsere Innovationen beschränken sich nicht nur auf den Luftfahrtbereich. Ab dem Jahr 2025 werden CO_2-freie Brennstoffzellensysteme ein zentraler Teil der Produktstrategie von Rolls-Royce Power Systems sein. Einen ersten Demonstrator werden wir schon bald in unserem Werk in Friedrichshafen in Betrieb nehmen. Zusammen mit einem Kooperationspartner planen wir, skalierbare, integrierte Komplettlösungen im Megawatt-Bereich zu entwickeln.

NACHHALTIGE PRODUKTION

Nicht nur unsere Produkte werden nachhaltiger, sondern auch unsere Produktion und unsere Wertschöpfungskette. Um dies zu erreichen, haben wir uns eine Reihe klarer und nachvollziehbarer Ziele gesetzt. Wir werden bis 2050 entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette Klimaneutralität erreichen und eine führende Rolle dabei spielen, auch der Gesellschaft den Weg dorthin zu ebnen. Dabei nehmen wir nicht nur unsere eigene Produktion unter die Lupe, sondern auch die eingekauften Vorprodukte sowie den Einsatz unserer Produkte bei unseren Kund:innen.

Mehr erfahren:

SPITZKE



Waldemar Münich
CEO SPITZKE SE

„Für uns ist nachhaltiges Wirtschaften ein großes Anliegen und fester Bestandteil unseres eigenen Wertesystems."

Was wir machen

Als eines der leistungs- und wettbewerbsstärksten Bahninfrastrukturunternehmen realisieren wir den Neubau, die Revitalisierung und die Instandhaltung von Bahnanlagen aller Streckenklassen, sowie von Bahnhöfen und Eisenbahnbrücken.

Komplettiert wird unser Leistungsspektrum durch unsere eigene Fertigung: Wir produzieren und liefern u.a. Gleis und Weichenschwellen aus Spannbeton sowie Schleuderbetonmaste, bahntypische Stahlmaste aller Art inklusive Zubehör sowie individuellee Stahlbaukonstruktionen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Als Unternehmen der Bahninfrastrukturbranche gestalten wir eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Mobilität mit und tragen so zur Erreichung der Klimaziele bei. Wir agieren unter ökonomischen, ökologischen sowie sozialen Gesichtspunkten und stehen zu unserer Verantwortung in der Gesellschaft.

Nachhaltiges Handeln begleitet unseren gesamten Wertschöpfungsprozess. Bei allen Aktivitäten achten wir auf die Reduzierung der Umweltbelastungen, soweit sich dies wirtschaftlich mit der besten zur Verfügung stehenden Technik erreichen lässt.

Neueste Erkenntnisse und Erfordernisse werden in unser Handeln einbezogen und von unseren Mitarbeitenden gelebt. Kontinuierliche Informationen, Schulungen sowie das regelmäßige Erfassen der Umweltkennzahlen für CO_2-Emissionen, Energie, Wasser und Abfall gehören zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

spitzke.com

Beschäftigte
2.300

Umsatz
466 Mio. Euro

SPITZKE
EUROPEAN CLASS

Klimaschutz ist für SPITZKE von Bedeutung, weil ...

... die stärkere Nutzung des Verkehrsträgers Schiene einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung der durch den Verkehr indizierten CO_2-Belastung leisten kann.

Waldemar Münich

Mit unserer firmeneigenen Bienenhaltung stärken wir unser Engagement in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Durch die Bewirtschaftung von Brachflächen und das Aussäen von Blumenwiesen wirken wir dem Insektensterben entgegen und fördern so die Biodiversität.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

NUTZUNG VON ÖKOSTROM

Unserer Unternehmenszentrale im GVZ Berlin Süd bezieht ihren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen. Dank einer eigenen Photovoltaikanlage produzieren wir jährlich 13.000 kWh grünen Strom, den wir für den Eigenbedarf verwenden.





ELEKTRIFIZIERUNG DER SÜDBAHN

Wir unterstützen die Elektrifizierungsoffensive der Bahninfrastruktur und leisten mit unseren Mitarbeitenden einen entscheidenden Beitrag zur Elektrifizierung der Südbahn. Damit beginnt auf der 170 Jahre alten Strecke ein neues Zeitalter. 3.877 Oberleitungsmasten und 321 Kilometer Oberleitung sorgen künftig für eine klimafreundliche, bessere Anbindung an das nationale und internationale Schienennetz.

EMISSIONEN REDUZIEREN

Bei der Disposition der Großmaschinen und Dieselloks achten wir auf die zurückzulegenden Entfernungen. Mit der Umsetzung unserer Digitalisierungsroadmap ist es unseren Disponent:innen möglich, die Transportwege zu verkürzen und den Einsatz der zahlreichen Maschinen bzw. Geräte gleichzeitig ökologisch und ökonomisch effizient zu takten. Unsere Einkäufer:innen wählen die Lieferant:innen regional aus und optimieren die Beschaffung. Zudem statten wir unsere Standorte, beginnend mit dem GVZ Berlin Süd, mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge aus.



Mehr erfahren:

STADLER



Jure Mikolčić
CEO Stadler Deutschland GmbH

„Wir glauben, dass wir mit sicheren, komfortablen und umweltfreundlichen Schienenfahrzeugen immer mehr Menschen für das Reisen mit Zug oder Straßenbahn begeistern können."

Was wir machen

Seit über 75 Jahren bauen wir Schienenfahrzeuge für Kund:innen, die sich auf Zuverlässigkeit, Präzision und einen erstklassigen Service verlassen können. Damit Fahrgäste weltweit sicher, schnell und bequem am Ziel ankommen, geben wir Zug um Zug stets unser Bestes.

An unserem Standort in Berlin-Pankow denken und bauen wir schon heute die Züge von morgen. Hier werden alle Produkte unseres Portfolios für den deutschen Markt entwickelt, gefertigt und montiert. Dabei haben wir uns in Deutschland schon vor Jahren entschieden, nur noch lokal CO_2-emissionsfreie Züge anzubieten. Alle in Berlin gebauten Züge fahren also vollständig elektrisch. Um auch Strecken ohne Oberleitung umweltfreundlich befahren zu können, haben wir 2018 die erste BEMU (Battery Electric Multiple Unit) aus dem Hause Stadler vorgestellt.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Mit der wachsenden Bevölkerung und dem Trend zur Urbanisierung steigt der Bedarf an umweltschonenden Mobilitätslösungen weltweit. In diesem Umfeld konnten wir dank ausgeprägter Kund:innenorientierung, Fachkompetenz und Zuverlässigkeit in den vergangenen zwei Jahrzehnten kontinuierlich und stark wachsen.

Mit dem Anbieten von langlebigen Transportlösungen tragen wir zu einer nachhaltigen Mobilität in der Zukunft bei und schaffen so einen Mehrwert für zukünftige Generationen.

Nicht nur in der Abfallbewirtschaftung und damit der stetigen Reduktion von Abfällen, sondern auch in der Produktentwicklung setzen wir auf umweltfreundliche und umweltneutrale Produkte. Die Erfüllung der REACH-Verordnung der EU und die Vermeidung des Einsatzes von Konfliktmaterialien sind für uns selbstverständlich.

stadlerrail.com

Beschäftigte
13.000 (weltweit)

STADLER

Klimaschutz ist für Stadler von Bedeutung, weil …

… Metropolen ohne saubere Mobilität keine Zukunft haben.



Jure Mikolčić

Mit der Digitalisierung sorgen wir dafür, Züge intelligent zu machen. So lassen sich ungeplante Ausfallzeiten reduzieren, Fahrzeuge vorausschauend warten und die Lebenszyklen der Fahrzeuge sowie der Fahrgastkomfort nachhaltig verbessern.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

BERLINS NEUE „GRÜNE“ U-BAHN

Berlins Schienennahverkehr fährt bereits elektrisch und damit lokal emissionsfrei. Um zusätzlich Energie einzusparen, setzen wir auf die Nutzung innovativer Leichtbaukomponenten. Insbesondere häufig verbaute Komponenten wie Sitze machen dabei einen Unterschied. Der mecklenburgische Hersteller von Leichtbauteilen PMC GmbH hat in einem innovativen Verfahren die Sitze für die neuen Berliner U-Bahnen entwickelt. Mit einer erheblichen Gewichtsreduktion des Bauteils wird das gesamte Fahrzeug deutlich leichter und reduziert damit maßgeblich den Energieverbrauch.





ENERGIESPEICHER AUF SCHIENEN

Der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein bestellte im Rahmen einer Innovationspartnerschaft mit Stadler 55 zweiteilige e Züge vom Typ FLIRT Akku. Die batteriebetriebenen Triebzüge werden auf nicht oder nur teilweise elektrifizierten Strecken im Norden Deutschlands verkehren. Die Batterien laden sich während der Fahrt unter Oberleitung sowie an elektrifizierten Endhaltepunkten auf. Zusätzlich wird Bremsenergie zurückgewonnen und gespeichert.

NACHHALTIGE LIEFERKETTE

Wir legen Wert darauf, dass die zugelieferten Produkte nach nachhaltigen Kriterien hergestellt werden. Die Rohstoffe sollen umweltverträglich gewonnen werden. Die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden der Lieferant:innen haben die Normen zu erfüllen. Von unseren Geschäftspartner:innen erwarten wir, dass sie die Grundsätze, auf denen unsere Geschäftstätigkeit basiert, ebenfalls einhalten.



Mehr erfahren:

VBB VERKEHRSVERBUND BERLIN-BRANDENBURG



Susanne Henckel
CEO VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg

„Die nachhaltige Mobilität der Zukunft ist vielfältig, ökologisch verträglich, sozial gerecht und emissionsarm."

Was wir machen

Unser Verkehrsverbund ist mit 30.546 Quadratkilometern der flächenmäßig größte Verkehrsverbund in ganz Europa. Bis zum Pandemiejahr 2020 nutzten täglich mehr als vier Millionen Menschen die Busse und Bahnen der rund 36 in unserem Verbund organi-sierten Verkehrsunternehmen.

Seit der Einführung des gemeinsamen VBB-Tarifs 1999 koordinieren wir im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg sowie der Landkreise und kreisfreien Städte den öffentlichen Nahverkehr in der Hauptstadtregion. Ziel ist es unter anderem, in der Region Berlin-Brandenburg die zur Verfügung stehenden Mittel so effizient wie möglich einzusetzen und damit ein qualitativ hochwertiges Nahverkehrsangebot zu gewährleisten.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Busse und Bahnen sind das Rückgrat des Berliner Verkehrs: sicher, komfortabel, emissionsarm – und entscheidend für alle, die klimafreundlich unterwegs sein wollen. Um das Angebot noch attraktiver zu machen, setzen wir uns für eine smarte Vernetzung und eine nachhaltige Finanzierung der Verkehrsmittel ein – in der Stadt genauso wie auf dem Land.

Gleichzeitig treiben wir innovative Lösungen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) von morgen voran. Dazu gehören Fahrpläne, Ticketing, Infrastrukturausbau und Angebotsplanung. Dies gestalten wir mit der Absicht, uns aktiv an der Verkehrswende zu beteiligen und so viele Menschen wie möglich zum Umsteigen auf den ÖPNV zu bewegen.

vbb.de

Beschäftigte
Rund 100

Ticketeinnahmen
Rund 1,5 Mrd. Euro
(-20 % in den Coronajahren)

Klimaschutz ist für den Verkehrsverbund Berlin Brandenburg von Bedeutung, weil …

… Bus und Bahn fahren aktiver Klimaschutz ist. Wir machen die Verkehrswende erreichbar!



Susanne Henckel

Der gemeinsame Verkehrsverbund für Berlin und Brandenburg: ein Ticket, zwei Länder, 36 Verkehrsunternehmen.

Aktuelle Herausforderung: ÖPNV im Sinne der Verkehrswende stärken und Fahrgäste mit einem attraktiven Angebot von Bus und Bahn überzeugen.

2019: 1,57 Mrd. Fahrgäste
2020: 1,07 Mrd. Fahrgäste

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

EMISSIONSARM UNTERWEGS AUF DER SCHIENE

Während S- und U-Bahnen bereits zu 100 Prozent elektrisch fahren, liegt der Anteil im Regionalverkehr in Berlin und Brandenburg bei 73 Prozent. Aktuell werden noch Dieselfahrzeuge benötigt, um nicht elektrifizierte Strecken im Schienennetz zu überbrücken. Bis Mitte der 2030er Jahre sollen elektrifizierte Strecken bzw. alternative Antriebe (Wasserstoff- oder Batterietriebzüge, sogenannte BEMU) dafür sorgen, dass Diesel nicht mehr benötigt wird.

i2030 – MEHR SCHIENE FÜR BERLIN UND BRANDENBURG

Von der Verkehrswende hin zur Schiene profitieren Mensch und Natur. Damit das Angebot im Schienenverkehr mit dem stetig wachsenden Mobilitätsbedürfnis einer steigenden Bevölkerungszahl Schritt halten kann, muss sich auch die Schieneninfrastruktur in Berlin und Brandenburg weiterentwickeln. Genau dafür kommen wir mit den Ländern Berlin und Brandenburg und der Deutschen Bahn im Projekt i2030 zusammen. Gemeinsam planen wir den Ausbau der Schieneninfrastruktur der kommenden Jahre in unserer Region.

i2030
Mehr Schiene für Berlin und Brandenburg

FLEXIBEL, GROSS UND ELEKTRISCH

Der Großteil der knapp 3.500 Busse im Verbundgebiet war im Jahr 2020 mit besonders emissionsarmer EURO-5-, EEV- oder EURO-6-Abgasfiltertechnik ausgestattet. Insgesamt gibt es derzeit 175 Busse mit alternativen Antrieben im VBB (fünf Prozent der Busse). Diese Zahl wird jedoch rasant steigen: In den kommenden Jahren ist nämlich die Anschaffung von über 1.000 E-Bussen geplant.

DIE RUFBUSSE

Die Rufbusse sind moderne, flexible und umweltfreundliche Verkehrsmittel in unserem Verbundgebiet, die bedarfsorientiert als Linienbusse, Kleinbusse oder auch Taxis fahren. Rufbusfahrten werden bedarfsorientiert das Bus- und Bahnangebot ergänzen.

Mehr erfahren:

DIENST-LEISTUNG



Von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen über Messegesellschaften bis hin zu Reinigungsunternehmen und Facility Management – rund 75 % aller Beschäftigten in Deutschland arbeiten im Dienstleistungssektor.

Und viele Unternehmen in diesem Sektor haben in den vergangenen Jahren bereits erkannt: Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sind keine “Nice-to-haves”, sondern ein Muss. Deshalb haben sich Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor bereits auf den Weg hin zur Klimaneutralität gemacht.

Dienstleistungsunternehmen spielen als Innovationsmotoren eine zentrale Rolle, um nachhaltige Technologien zu entwickeln, zu erproben und zu skalieren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt: Gerade für Banken ergibt sich – neben den eigenen Herausforderungen – eine große Chance, das Geschäftsmodell dahingehend anzupassen, dass die für die Klimaneutralität benötigten Investitionen in den verschiedenen Sektoren finanziert werden.

BERLINER STADT-REINIGUNG (BSR)



Stephanie Otto
CEO Berliner Stadtreinigung (BSR)

„Die BSR ist Partnerin für moderne Kreislaufwirtschaft in der Hauptstadt."

Was wir machen

Wir stehen für ganzheitliche Stadtsauberkeit und nachhaltige Abfall- und Ressourcenwirtschaft. Zusammen mit unseren Beschäftigten sind wir aktive Gestalterin und übernehmen Verantwortung als Partnerin des Landes und Vorreiterin der Branche. Als Deutschlands größtes kommunales Stadtreinigungsunternehmen kümmern wir uns um die Abfälle von zwei Millionen Haushalten.

Das ganze Jahr über sorgen wir für saubere Straßen, Wege und Plätze – und im Winter für sichere Fahrbahnen. Jährlich reinigen wir rund 1,5 Millionen Kilometer Straßen und Gehwege in unserer Stadt – auf einer Fläche, auf der München, Stuttgart und Frankfurt am Main gemeinsam Platz fänden.

Uns liegt aber nicht nur ein sauberes Berlin am Herzen, sondern auch die Menschen in unserer Stadt. Dafür investieren wir zielgerichtet und übernehmen Verantwortung für heutige und kommende Generationen. Wir sorgen für Lebensqualität in der Hauptstadt, denn unsere Mission ist es, Berlin gemeinsam besser, grüner und sauberer zu machen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Klimaschutz muss einem ausgewogenen Dreiklang der Dimensionen von Nachhaltigkeit folgen. Klimaneutralität kann nur dann dauerhaft erreicht werden, wenn die Maßnahmen sowohl ökologische, ökonomische und soziale Belange berücksichtigen. Wir bekennen uns gegenüber dem Berliner Senat zu klaren Klimaschutzzielen und haben im April 2017 bereits die dritte Klimaschutzvereinbarung unterzeichnet.

Damit verpflichten wir uns auf freiwilliger Basis, unsere CO_2-Emissionen weiter zu reduzieren. Bis zum Jahr 2025 werden wir durch gezielte Investitionen und Maßnahmen eine weitere CO_2-Entlastung von 67.000 Tonnen erreichen.

Im Jahr 2007 waren wir übrigens das erste landeseigene Unternehmen, das eine Klimaschutzvereinbarung unterzeichnet hat. Seither ist es uns gelungen, unsere CO_2-Emissionen um insgesamt 237.000 Tonnen zu reduzieren.

bsr.de

Beschäftigte
6.000

Umsatz
600 Mio. Euro

Klimaschutz ist für die BSR von Bedeutung, weil ...

... wir aktiv die Zukunft gestalten und als öffentliches Unternehmen für ein lebenswertes zirkuläres und klimaneutrales Berlin vorangehen wollen.

Stephanie Otto

Stephanie Otto

Unsere Beschäftigteninitiative „Gutes Klima“ engagiert sich aktiv für das klimaschützende Verhalten in der Belegschaft. Durch Kommunikation, Qualifizierung und aktive Beteiligung, beispielsweise an Bepflanzungsaktionen zur Erhöhung der Artenvielfalt, werden die Kenntnisse der Beschäftigten auf individueller Ebene und im privaten Bereich gestärkt.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

WIEDERVERWENDUNG ERLEBBAR MACHEN

Im Jahr 2020 haben wir unser neues Gebrauchtwarenkaufhaus, die NochMall, eröffnet. Hier bekommen gut erhaltene Gegenstände ein zweites Leben. Die NochMall leistet einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung durch Verlängerung des Lebenszyklus sowie zur Bewusstseinsschaffung bei den Berliner:innen für Abfallvermeidung und Re-Use.



AUSSEN ORANGE, INNEN „GRÜN“

Zwei Drittel unserer Pkw und Kleintransporter sind bereits Elektrofahrzeuge, und die Hälfte unserer Müllwagen verfügt über Gasmotoren, deren Kraftstoff aus unserer eigenen Biogasanlage kommt. Doch es tut sich noch mehr: Auch sechs Abfallsammelfahrzeuge mit brennstoffzellenunterstütztem Elektroantrieb wurden 2021 für die emissionsfreie und geräuscharme Abfuhr in Betrieb genommen.

FLEXIBLE LAST

Wir unterstützen den Ausbau erneuerbarer Energien konkret durch ein aktives Lastmanagement innerhalb unseres E-Fuhrparks. Unsere E-Flotte wird also genau dann geladen, wenn mehr Strom aus erneuerbaren Energien produziert wird, als abgenommen werden kann.

EIGENE WINDENERGIE

Im Norden Berlins betreiben wir seit 2016 eine eigene, 128 Meter hohe Windkraftanlage. Die Anlage produzierte im Jahr 2018 insgesamt 6,5 Millionen Kilowattstunden Strom.

BIOMASSE

Rund 350.000 Weihnachtsbäume sammeln wir durchschnittlich pro Jahr ein. Diese werden geschreddert und in Biomasse-Kraftwerke gebracht. Daraus entsteht genug Energie, um 500 Haushalte ein Jahr mit Wärme und Strom zu versorgen.

Mehr erfahren:

dotBERLIN



Katrin Ohlmer
Geschäftsführerin dotBERLIN GmbH & Co. KG

„Unser Ziel ist der klimaneutrale Betrieb des gesamten Unternehmens ab dem Jahr 2025. Denn wenn wir in der Hauptstadt weiter gut und nachhaltig zusammenleben wollen, sehen wir es als Aufgabe und Verpflichtung jedes Unternehmens und jedes Einzelnen an, sich für unsere Welt zu engagieren."

Was wir machen

Die dotBERLIN GmbH & Co. KG betreibt die Interneteendung .berlin für alle Berliner:innen, für Berliner Unternehmen, Vereine und Verbände sowie für die Stadt selbst. Unsere weltweite Server-Infrastruktur sorgt dafür, dass die .berlin-Adressen überall erreichbar sind – von Berlin über Auckland und Rio de Janeiro bis nach Hawaii. Als Initiator lokaler Internetendungen konnten wir Städte wie Sydney, Tokyo, New York und Paris davon überzeugen, unserem Vorbild zu folgen und eine eigene lokale Internetendung zu schaffen.

.berlin stärkt als weltweit erste Top-Level-Domain einer Stadt das Markenimage der Metropole Berlin und ist Impulsgeber für Innovation und Entwicklung. Die .berlin-Internetadressen sind so populär wie die Hauptstadt selbst: als Statement, Plattform und Einladung für alle, die daran teilnehmen und teilhaben wollen. .berlin ist die digitale Heimat aller Menschen, Unternehmen und Organisationen, die mit der Hauptstadt verbunden sind. Webseiten und E-Mail-Adressen mit der Endung .berlin präsentieren Berlin als Trendsetter, Lebensraum, Besuchsziel, Wirtschaftsstandort und Zentrum der Politik, der Wissenschaften, des Sports und der Kultur.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Als Berliner Unternehmen und Initiator lokaler Interneteendungen sind wir uns der Verantwortung für die Gesellschaft, unsere Stadt, unsere Kund:innen und unser Team bewusst. Unsere Werte Gemeinschaftssinn, Innovation und Heimat sind Grundlage unserer unternehmerischen Tätigkeit. Unser Engagement für ein nachhaltiges Wirtschaften zusammen mit und in der Berliner Gemeinschaft wie auch für soziale Belange im Team bildet den Rahmen für unsere tägliche Arbeit. Ein respektvoller Umgang mit unseren Kund:innen und Lieferant:innen, dem Team und der Umwelt ist aus unserer Sicht ausschlaggebend für wirtschaftlichen Erfolg.

Da die IT-Branche für einen großen Anteil der Emissionen verantwortlich ist, ist es uns als Teil dieses Sektors ein wichtiges Anliegen, uns stets zu hinterfragen und gleichzeitig mit gutem Beispiel voranzugehen. Deshalb haben wir beschlossen, unser Wirtschaften grundlegend zu verändern, um bis 2025 der erste klimaneutrale Betreiber einer Internetendung zu sein. Unser Ziel ist es, damit ein Zeichen zu setzen und unseren Beitrag zum Umdenken innerhalb der gesamten Branche zu leisten.

dot.berlin

Beschäftigte
6

Umsatz
1,8 Mio. Euro (2019)

.berlin
Internetadressen
Nur für Berliner

Klimaschutz ist für dotBERLIN von Bedeutung, weil …

… Berlin nur liebens- und lebenswert bleibt, wenn wir alle gemeinsam anpacken und den Umbau unserer Gesellschaft und Wirtschaft hier vor Ort voranbringen.

Katrin Ohlmer

Alle, die in Berlin gründen wollen, erfahren mit unseren Tipps und Tricks in kostenfreien Workshops alles Wichtige rund um ihre erste Unternehmenswebsite. Probono-Projekten stellen wir .berlin-Domains kostenfrei zur Verfügung, unter anderem für creativeindustries.berlin, literatur.berlin, lak.berlin, 1000x.berlin, cw1895.berlin und obdachlosenhilfe.berlin.

Zusätzlich fördern wir seit vielen Jahren die Berliner Medienwerkstatt KIFRIE mit einer Spende, sodass Kinder den Umgang mit digitalen Medien üben können.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

KIEZHELDEN – EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT FÜR LEBENSWERTE BERLINER KIEZE

Seit Oktober 2018 unterstützt unsere Initiative „Kiezhelden“ die Stadt, damit Berlin und seine Kieze auch in Zukunft vielfältig und lebenswert bleiben. Auf kiezhelden.berlin stellen wir kleine Einzelhandelsgeschäfte vor, sodass Berliner:innen schnell und unkompliziert entdecken können, was ihr Kiez alles zu bieten hat – klimaneutral zu Fuß und mit dem Rad erreichbar. Seit dem Jahr 2020 wird das Projekt durch die Kiezhelden-Boxen ergänzt, die wir mit lokalen Produkten gefüllt versenden.

ENGAGEMENT FÜR NACHHALTIGKEIT

Unser Engagement bei der IHK Berlin, unter anderem im Arbeitskreis Unternehmensverantwortung, dient dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung zwischen Unternehmen und der Berliner Politik rund um den Themenbereich Nachhaltigkeit.

UNSER ENGAGEMENT IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

In Deutschland setzen wir uns für Netzneutralität, Datenschutz und einen rechtssicheren Rahmen ein. Dies tun wir unter anderem im Rahmen von eco – Verband der Internetwirtschaft e. V., Bitkom – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. und ISOC.DE – Internet Society German Chapter e. V.

Weltweit engagieren wir uns unter anderem bei ICANN für die technische Weiterentwicklung des Internets und mehr globale Teilhabe. Unser Anspruch ist, dass das Internet so transparent, offen und demokratisch bleibt, wie es ursprünglich gedacht war.

Im Rahmen unserer Partnerschaft mit der European Summer School on Internet Governance vermitteln wir Schüler:innen aus aller Welt unser Wissen.

Mehr erfahren:

GEGENBAUER

Fabiola Fernandez Grund & Christian Kloevekorn
CEOs Gegenbauer Holding SE & Co. KG



„Wir sind Teil der Gesellschaft und wollen als solcher diese bewahren. Deshalb ist Nachhaltigkeit für uns bei so drängenden gesellschaftlichen Herausforderungen wie Globalisierung, Klimawandel und Finanzkrise viel mehr als Umwelt- und Ressourcenschutz."

Was wir machen

Wir sind eines der führenden Gebäude- und Facility-Management-Unternehmen in Deutschland – und das seit bald 100 Jahren. Wir wissen, wie wichtig unseren Kund:innen ihre Immobilien und Liegenschaften sind. Zufriedene Mieter:innen, eine ansprechende Arbeitsatmosphäre, ein überzeugender Auftritt.

Wir kümmern uns um alles bis ins kleinste Detail und behalten dabei das große Ganze im Blick. Wir sorgen für Sicherheit und reibungslose Abläufe, für Räume und Infrastrukturen, in denen sich Menschen wohlfühlen, und für Events, die bewegen. Damit sich unsere Kund:innen ihrem Kerngeschäft zuwenden können.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Als Unternehmensgruppe bekennen wir uns zu unserer sozialen und ökologischen Verantwortung, der wir neben unseren ökonomischen Zielen gerecht werden möchten. Daraus ergibt sich ein integrierter Ansatz für unser Management mit den Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist somit kein bei- oder gar untergeordnetes Element, sondern vielmehr wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Als Mitglied der Stiftung 2 Grad – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz unterstützen wir das Ziel, durch unternehmerisches Handeln sowie eine aktive Reduktion unserer eigenen CO_2-Emissionen die Klimaerwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Dazu sollen konkrete Maßnahmen, wie der Umstieg auf erneuerbare Energien, deutliche Energieeinsparungen, Beiträge zum klimaneutralen Gebäudebestand, die Steigerung der Ressourceneffizienz sowie klimafreundliche Mobilität, beitragen.

gegenbauer.de

Beschäftigte
18.000 (gesamt)
5.000 (Berlin)

Umsatz
787 Mio. Euro (gesamt)

Gegenbauer
Gebäude. Service. Menschen.

Klimaschutz ist für Gegenbauer von Bedeutung, weil …

… die energieeffiziente Sanierung des Gebäudebestands in Deutschland ein wesentlicher Hebel auf dem Weg zur Klimaneutralität ist.

Fabiola Fernandez Grund

Christian Kloevekorn

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

NACHHALTIGE BESCHAFFUNGSSTRATEGIE

Neben ökonomischen Aspekten berücksichtigen wir bei unseren Beschaffungsentscheidungen im wachsenden Maß ökologische und soziale Faktoren. Nur so sind Nachhaltigkeit und Energieeffizienz auf allen Betrachtungsebenen sowie über die gesamte Lieferkette hinweg konsequent zu erreichen.

ANGEBOT FÜR NACHHALTIGE IMMOBILIEN

Mit der ökologischen Systemdienstleistung „Clean & Green“ haben wir bereits vor vielen Jahren ein besonders umweltbewusstes Konzept entwickelt. Es steht für ressourcenschonende sowie umweltfreundlich durchgeführte und organisierte Reinigungsdienstleistungen. Dabei werden besonders emissions- und verbrauchsarme Reinigungsgeräte sowie biologisch abbaubare Reinigungsmittel eingesetzt und vorwiegend Hochkonzentrate und Dosiersysteme verwendet.

ELEKTRIFIZIERUNG UNSERER FAHRZEUGFLOTTE

Als Immobiliendienstleister sind wir zur Mobilität verpflichtet. Auch wenn es bereits einige Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (zum Beispiel Erdgas-, Hybrid- und Elektromodelle) in unserer Flotte gibt, ist deren Anteil noch überschaubar. Dies werden wir vor allem im Bereich der Nutzfahrzeuge deutlich ausbauen, sobald der Markt dafür die richtigen Angebote bereitstellt. So haben wir uns vorgenommen, den Anteil nicht fossiler Antriebe in unserem Fuhrpark bis Ende 2023 auf fünf Prozent zu steigern.





OPTIMIERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

Unser absoluter Energieverbrauch ist zwischen 2014 und 2019 bereits um etwa 16 Prozent gesunken. Diese Entwicklung beruht auf vielfältigen Effizienzinitiativen, vor allem im Bereich der technischen Gebäudeausstattung. So wurden besonders große Verbrauchsobjekte identifiziert, technische Anlagen erneuert und Beleuchtungssysteme optimiert. Zudem haben wir 2020 die erste eigene Solaranlage installiert.

Mehr erfahren:

INVESTITIONS-BANK BERLIN



Dr. Hinrich Holm
CEO Investitionsbank Berlin

„Wir wollen effizient mit unseren Ressourcen umgehen, #nachhaltighandeln und mit unseren Förderprogrammen Aktivitäten unterstützen, die unsere natürliche Umwelt als Lebensgrundlage erhalten. Das schafft langfristigen Wohlstand und eine sozial gerechtere Gesellschaft."

Was wir machen

Wir sind die Förderbank des Landes Berlin und geben jeden Tag alles, um unsere Stadt noch lebenswerter und besser zu machen. Mit unseren Förderprogrammen unterstützen wir die Wirtschaft gezielt dabei, zukunftsfähige und nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen. Darüber hinaus fördern wir mit unserer Immobilienförderung bezahlbaren Wohnraum in der wachsenden Stadt.

Als Förderbank liegt es in unserer DNA, mit unseren Fördermitteln auf die nachhaltige Entwicklung Berlins einzuzahlen. In unseren Geschäftsfeldern Wirtschafts- und Immobilienförderung haben wir 2020 Finanzierungszusagen von insgesamt rund 1,8 Milliarden Euro gegeben. Hinzu kommen Coronahilfen im Volumen von 2,2 Milliarden Euro.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Wir unterstützen das Land Berlin dabei, seine klimapolitischen Ziele zur CO_2-Reduzierung zu erreichen und den demografischen Wandel zu bewältigen. Durch unsere Förderprodukte schaffen wir die entsprechenden Anreize, um die nachhaltige Entwicklung Berlins zu beschleunigen.

Unser Kreditportfolio möchten wir in Zukunft in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen bringen. Hierfür werden wir Emissionen erfassen und Vorhaben mittels ESG-Kriterien (ESG = Environment, Social, Governance) prüfen. Mit dem Wissen können dann weitere Ansätze für eine schnellere CO_2-Reduzierung erfolgen.

Wir haben uns zudem den von den Vereinten Nationen (UN) beschlossenen 17 globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs), verpflichtet und wenden diese transparent und messbar auf unsere Tätigkeitsfelder an.

ibb.de/nachhaltigkeit

Arbeitsplätze
379.892 geförderte Arbeitsplätze im Rahmen der Corona-Soforthilfen

Förderung
Rund 4,1 Mrd. Euro Impact auf die SDGs

Investitionsbank Berlin

Klimaschutz ist für die IBB von Bedeutung, weil …

… er die wichtigste Herausforderung des 21. Jahrhunderts ist. In den 2020er Jahren erfolgen wichtige Weichenstellungen, um den Klimawandel zu bekämpfen und die Klimaschutzziele zu erreichen.



Dr. Hinrich Holm

15 Mrd. Euro möchten wir bis 2030 nachhaltig auf Basis der SDGs im Rahmen unserer Förderprogramme finanzieren.



Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

1,5 MILLIARDEN EURO IMPACT AUF DAS SDG 11

Mit unseren Förderprogrammen unterstützen wir den Bau von preiswertem Wohnraum. Dabei berücksichtigen wir ökologische, ökonomische und soziale Kriterien und leisten unseren Beitrag zum Erreichen der Berliner Klimaschutzziele. In 2020 zahlten wir mit 1,5 Milliarden Euro im Rahmen unserer Immobilienförderung und in Kombination mit einzelnen Corona-Hilfsprogrammen auf das SDG-Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ ein.



269
Mio. Euro

500 MILLIONEN EURO ESG-TEILPORTFOLIO BIS 2022

Wir begrüßen die zunehmende Berücksichtigung von ökologischem und sozial nachhaltigem Denken an den Kapitalmärkten. Um diese Entwicklung zu unterstützen, investieren wir aktiv in Green, Social und Sustainability Bonds. 2020 konnte ein ESG-Teilportfolio in Höhe von 269 Millionen Euro aufgebaut werden. Bis Ende 2022 sollen insgesamt 500 Millionen Euro nachhaltig investiert werden.

KLIMANEUTRALER BANKBETRIEB AB 2021

Wir verfolgen das Ziel, die negativen ökologischen Auswirkungen durch unseren Geschäftsbetrieb auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Sämtliche klimarelevanten Emissionen durch unseren Bankbetrieb werden so weit es geht vermieden. Die verbleibenden, nicht vermeidbaren klimarelevanten Emissionen werden durch Klimaschutzprojekte mithilfe von Zertifikaten CO_2-neutral gestellt.

PLUS-PROGRAMME FÜR EIN NACHHALTIGES BERLIN

Um den Herausforderungen des Klimawandels mit nachhaltigen Maßnahmen entgegenzutreten und die Zukunft Berlins als grüne Metropole zu sichern, hat das Land Berlin die Familie der „PLUS-Programme“ eingeführt. Diese umfasst die Programme „GründachPLUS“ , „HeiztauschPLUS“ sowie „EnergiespeicherPLUS“ und unterstützt Immobilieneigentümer:innen mit Kostenzuschüssen. Im Juli 2021 wurde die PLUS-Familie um „Effiziente GebäudePLUS“ ergänzt.

Mehr erfahren:

MESSE BERLIN



Martin Ecknig
CEO Messe Berlin GmbH

„Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur und -strategie der Messe Berlin."

Was wir machen

Vor 200 Jahren etablierte sich Berlin als Messeplatz; seit der Grundsteinlegung vor 100 Jahren ist damit das Messegelände im Charlottenburger Westend gemeint. Heute zählt die Messe Berlin zu den weltweiten Branchenplayern. Zu ihrem breiten Portfolio gehören die globalen Marken und Leitmessen IFA, InnoTrans, ITB, FRUIT LOGISTICA und Internationale Grüne Woche sowie eine Vielzahl von weiteren Eigen- und Gastveranstaltungen. Mit 190.000 Quadratmetern Hallenfläche und 100.000 Quadratmetern Freigelände ist das Gelände unter dem Funkturm das sechstgrößte in Deutschland. Mehr als zwei Millionen Besucher:innen und über 36.000 Ausstellende (Referenzjahr 2019) machen die Messe Berlin nicht nur zu einem relevanten Akteur im Weltmessemarkt, sondern auch zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor für Berlin.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften betrachtet nicht nur die ökonomischen Aspekte, sondern auch die ökologischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns. Als öffentliches Unternehmen sind wir uns einmal mehr dieser Verantwortung bewusst. Unser unternehmerisches Handeln basiert auf wirtschaftlichen und nachhaltigen Abwägungen, orientiert an den berechtigten Anforderungen sämtlicher Stakeholder.

Messen sind seit jeher Marktplatz für Innovationen. Das frühzeitige Identifizieren von Trends sowie ein positiv-progressiver Umgang mit gesellschaftlichen Entwicklungen und den sich daraus ergebenden Bedürfnissen sind entscheidend für Marktakzeptanz und Unternehmenserfolg. Das Messegeschäft ist in all seinen Facetten durch und durch People's Business; Anspruch und Haltung ergeben sich daraus gleichermaßen.

messe-berlin.de

Beschäftigte
994

Umsatz
147,9 Mio. Euro (2020)

Messe Berlin

Klimaschutz ist für die Messe Berlin von Bedeutung, weil …

… er die logische Konsequenz aus unserem Selbstverständnis ist. Die Messe Berlin will nicht nur Marktplatz sein, sondern Vorreiter und -bild, Innovationstreiber und engagierter Begleiter eines notwendigen gesamtgesellschaftlichen Wandels.

Martin Ecknig

Klein, aber oho: 150.000 „Klimaaktivistinnen“ leben und summen auf dem Dach der Halle 6: Fünf Stöcke Honigbienen erfreuen sich nicht nur an der Baum- und Blütenpracht des nahegelegenen Sommergartens, sondern sind auch als wichtige Bestäuberinnen unterwegs. Vor allem aber binden sie dabei auch noch CO_2 – pro Volk und Jahr entfernen sie 60 Tonnen aus der Atmosphäre.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

CO_2-REDUKTION

- Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001
- Wirtschaftliche und ökologische Strom- und Wärmeenergieerzeugung und -versorgung des gesamten Geländes durch eine Kombination aus selbsterzeugtem (zwei eigene Blockheizkraftwerke + CO_2-neutrale Holzpelletverfeuerung) und zugekauftem Grünstrom
- Optimierung durch Monitoring: Installation von 500 zusätzlichen Energiezählern; Ausrichtung von Heizung/Klimatisierung am jeweiligen Energiekoeffizienten, energieoptimiertes Schaltkonzept der Außenbeleuchtung, Nachrüstung von Präsenzmeldern
- Optimierung durch Modernisierung: Wärmerückgewinnungsanlagen in allen Messehallen, Umstellung aller Hallen- und Außenbeleuchtungssysteme auf LED
- Photovoltaikanlage auf dem Dach des Eingangs Messe Süd



INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSKONZEPT

- Zukunftsweisendes System zur optimierten Logistiksteuerung, Verringerung des Stauaufkommens
- Mitarbeitermobilität: Bezuschussung des BVG-Firmentickets, „Job Bike” als Alternative zum eigenen PKW, Sukzessive Umstellung des Fahrzeugpools auf E-Mobilität, E-Ladestationen auf dem/am Messegelände



PROFESSIONELLES ABFALLMANAGEMENT

- Sämtliche anfallenden Abfälle werden vollumfänglich nach Fraktionen erfasst und entsorgt
- Entsorgungsdienstleister zertifiziert nach ISO 9001
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung
- Bevorzugung regionaler Produkte, Verwendung von Mehrweggeschirr beim Catering

Mehr erfahren:

WEBERBANK



Klaus Siegers
CEO Weberbank Actiengesellschaft

„Nachhaltigkeit ist für unsere Kundinnen und Kunden ein wichtiges Anliegen und für uns ein Auftrag, unseren Blick in die Zukunft zu richten."

Was wir machen

Als Privatbank der Hauptstadt fühlen wir uns eng mit Berlin und seinen Menschen verbunden. Seit 1949 bieten wir privaten und institutionellen Anleger:innen bundesweit eine umfassende Beratung, die dem individuellen Kundeninteresse und nachhaltigen Erträgen verpflichtet ist.

Von unserem Kerngeschäftsbereich, der Wertpapier- und Vermögensanlage, über unsere innerbetrieblichen Abläufe bis hin zu unserem gesellschaftlichen Engagement wollen wir durch Aktivität, Haltung und Positionierung unser gesellschaftliches Umfeld für ESG-Themen interessieren und aktivieren. Unser Handeln umfasst das Kundengeschäft, das gesellschaftliche Engagement, den Personalbereich, den Geschäftsbetrieb und nicht zuletzt die Kommunikation.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Wir sind davon überzeugt, dass Unternehmen in einer gesellschaftlichen Verantwortung stehen. Unser Leitbild lautet deshalb: Ökonomisch bleiben wir langfristig nur dann erfolgreich, wenn wir auch ökologische, soziale und ethische Aspekte in unserer Anlagepolitik berücksichtigen.

Für uns bedeutet nachhaltige Geldanlage daher die Ergänzung unseres lang erprobten Investmentprozesses um ESG-Kriterien (ESG = Environmental, Social, Governance), also anerkannte ökologische und soziale Standards sowie Grundsätze einer guten Unternehmensführung.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2021 ist ein Anteil von 52 % am Volumen der Neukundengelder in Nachhaltigkeit geflossen (Stand: 04.06.2021).

weberbank.de

Beschäftigte
200

Umsatz
1,88 Mrd. Euro
(Bilanzssumme)

Weberbank

Klimaschutz ist für die Weberbank von Bedeutung, weil ...

... wir als Bank Teil dieser Gesellschaft sind und eine entsprechende Verantwortung tragen.



Klaus Siegers

Ausschlusskriterien bei Investments

Um nachhaltige Unternehmen und Staaten zu identifizieren und die Spreu vom Weizen zu trennen, schließen wir systematisch bestimmte Investments wie Unternehmen, Branchen oder Länder von vornherein aus, wenn diese gegen spezifische Kriterien verstoßen.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

KLIMASCHONENDER GESCHÄFTSBETRIEB

Mit der Umstellung der Versorgung auf Ökostrom und der Implementierung von Ladesäulen für Elektroautos in unserem Haus sind die ersten Schritte im Geschäftsbetrieb gegangen – und es sind viele weitere in der Umsetzung. Spätestens bis 2023 ist die gesamte Print-Produktion klimaneutral. Im Bereich Veranstaltungen und Bewirtung nehmen wir unsere Dienstleister auf die Reise zur klimaneutralen Produktion mit.

VERMÖGENSVERWALTUNG MIT NACHHALTIGKEITSFOKUS

Die Überzeugung, dass auch Investments ein Gewissen haben, ist für uns nicht neu. Darum bieten wir unseren Anleger:innen bereits seit 2007 eine Vermögensverwaltung mit Nachhaltigkeitsfokus an und verfügen mittlerweile über vielfältige Nachhaltigkeitsprodukte. Bei den Neuabschlüssen des laufenden Jahres hat das nachhaltig investierte Volumen unserer Kund:innen erstmals das traditionell investierte erreicht. Wir beachten bei der Geldanlage unserer Kund:innen im Rahmen des Mandatsgeschäfts grundsätzlich die UN-Grundsätze für verantwortungsvolles Investieren (UN PRI). Wir bekräftigen damit unser Bekenntnis zu Transparenz, Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung. Über diese Grundsätze hinaus können unsere Kund:innen weitergehende verpflichtende Nachhaltigkeitskriterien vereinbaren, nach denen die Geldanlage in Aktien, Anleihen und Investmentfonds im Mandatsgeschäft erfolgen soll.

PERSONAL

Wir investieren in das ESG-Know-how unserer Mitarbeiter:innen und stärken die Expert:innen mit spezialisierten Aus- und Fortbildungen in Nachhaltigkeitsthemen. In der Diversität und in der Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter:innen sehen wir einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Zukunft.

Mehr erfahren:

WOHNEN GEBÄUDE

Über 40 Prozent der CO_2-Emissionen konnten im Gebäudesektor in den letzten 30 Jahren eingespart werden. Und dennoch ist dieser Sektor hierzulande immer noch für knapp 30 Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Auffällig ist, dass die Veränderungsgeschwindigkeit im Gebäudesektor derzeit noch zu gering ist. Die Dekarbonisierung und die damit einhergehende Modernisierung des Gebäudesektors geht nach jetzigen Stand zu langsam.

Wie es gehen kann – nämlich mit mehr Tempo – zeigen einige in Berlin ansässige Unternehmen.

Im Gebäudesektor wird in Berlin bereits ordentlich Tempo gemacht.

Ganz egal ob kommunale Wohnungsbaugesellschaften oder internationale Immobilienunternehmen: In der Hauptstadt werden bereits zahlreiche innovative Projekte realisiert und wichtige sowie wirkungsvolle Maßnahmen ergriffen und umgesetzt.

BITO AG



Joachim Spitzley
CEO bito AG

„Jeder Tag an dem ich etwas Lerne ist ein guter Tag. Jeder Tag an dem ich das Gelernte anwende ist ein besserer Tag."

Was wir machen

Wir sind ein regionales, unabhängiges Berliner Familienunternehmen. Wir beliefern Bauhandwerker:innen mit Farben, Bodenbelägen und neuen, intelligenten Materialien für Neubau und Sanierung.

Auf vielen Baustellen der Region verwenden Handwerker bito Produkte und können so effektiv arbeiten.

Wir arbeiten an dem Projekt, Häuser aus kreislauffähigen Materialien zu bauen. Nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip zertifizierte Produkte helfen beim Klima- und Ressourcenschutz.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Das Bauwesen verbraucht enorme Ressourcen. Bei der Produktion von Baumaterial werden Energie, Wasser und Rohstoffe verbraucht. Das Bauwesen verursacht aber auch mehr als 50 Prozent des Weltmüllaufkommens. Deshalb legen wir unser Augenmerk nicht nur auf die Einsparung von Energie.

Wir haben begonnen, unsere Produkte nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip zertifizieren zu lassen. Dabei wird der Energie- und Wasser-verbrauch analysiert. Die Rezepturen werden auf Schadstoffe und Verdachtsstoffe untersucht. Die Recycelfähigkeit der Stoffe wird festgestellt. Das soziale Engagement und die soziale Einbettung des Unternehmens in die Gesellschaft werden geklärt.

Das Ziel ist, Produkte und deren Rohstoffkomponenten im Kreislauf zu führen: von der Wiege zur Wiege (Cradle to Cradle).

bito-ag.de

Beschäftigte
120 (gesamt)
90 (Berlin)

Umsatz
22 Mio. Euro (gesamt)
15 Mio. Euro (Berlin)

bito ag
effektiv arbeiten

Klimaschutz ist für bito von Bedeutung, weil ...

... eine holistische Betrachtung unseres Handelns notwendiger ist denn je.

... wir heute in der Lage sind, Gebäude so zu bauen, dass wir intelligent mit Energie, Wasser und Baustoffen umgehen und Menschen sich in ihnen wohl fühlen.

... Menschen bis zu 90 Prozent ihres Lebens in Gebäuden verbringen. Der wichtigste Grund, Häuser, Kieze, die ganze Stadt zu einer Wohlfühloase zu entwickeln.

... unsere nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip zertifizierten Produkte schon jetzt dabei helfen und wir weitere Produkte kreieren werden.



Joachim Spitzley

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

BITO ENTWICKLUNGSTEAM
Mit unseren Mitarbeiter:innen und auf der Grundlage von Rückmeldungen unserer Kund:innen entwickeln wir neue, praxisnahe Produkte und Verfahren für erfolgreiche Baustellen.



BITO PRODUKTPROGRAMM
Mit intelligenten, kreislauffähigen Produkten helfen wir, in Neubau und Sanierung optimale Lösungen zu finden.



BITO AKADEMIE
Mit unserem Schulungsprogramm multiplizieren wir rationelle Arbeitsweisen und stellen so die Verarbeitungsqualität und -geschwindigkeit auf den Baustellen sicher.

BITO ANWENDUNGSTECHNIK
Mit unseren Spezialist:innen beraten wir Architekt:innen, Bauherr:innen und Handwerker:innen zur ganzheitlichen Betrachtung ihrer Bauvorhaben.

BITO MALERDEPOTS
Mit einem weit über die Stadt verzweigten Netz von Abholstationen helfen wir, den Verkehr in der Stadt zu verringern. Große Baustellen beliefern wir direkt.



Mehr erfahren:

degewo



Sandra Wehrmann & Christoph Beck
Vorstand degewo AG

„Als kommunales Wohnungsunternehmen sind wir einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Das gilt sowohl für unsere wirtschaftlichen Kerntätigkeiten als auch für unsere sozialen, gesellschaftlichen und ökologischen Ziele."

Was wir machen

Als führendes Berliner Wohnungsunternehmen engagieren wir uns seit mehr als 95 Jahren für die Menschen in Berlin. Mit über 75.000 Wohnungen und knapp 1.700 Gewerbeflächen zählen wir auch bundesweit zu den größten und leistungsfähigsten Konzernen der Branche.

Gleichzeitig tragen wir als kommunales Unternehmen eine hohe gesellschaftliche Verantwortung: nicht nur für unsere Belegschaft, sondern auch für die vielen Mieter:innen, denen wir ein lebenswertes, sicheres und bezahlbares Zuhause bieten.

Durch innovative Bau- und Sanierungsprojekte sind wir zudem aktiv an der Stadtentwicklung Berlins beteiligt und setzen auf eine familienfreundliche Unternehmenskultur, die Weiterbildung fördert und ein angenehmes Arbeitsklima schafft.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Der langfristige Zielhorizont von Investitionen in Wohnraum macht Nachhaltigkeit für uns zur notwendigen Bedingung allen Handelns. Wohnungen, die heute entstehen, prägen das Bild unserer Stadt über viele Jahrzehnte – architektonisch und städtebaulich, energetisch und ökologisch. Nachhaltigkeit bedeutet deshalb für uns, diese Aspekte gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Durch gemeinsame Aktivitäten leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz im Gebäudebestand. Wir fördern die Verbreitung erneuerbarer Energien und bewirtschaften den Gebäudebestand nachhaltig und sozialverträglich.

Nachhaltigkeit ist für uns seit jeher ein zentrales Anliegen. Schließlich muss das, was wir auf den Weg bringen, auch in Jahrzehnten noch tragen. Dies gilt umso mehr, als wir nicht mit privaten Mitteln wirtschaften, sondern mit öffentlichen. Dies verpflichtet uns zu dauerhaft tragfähigen Lösungen und nachhaltigen Entscheidungen.

degewo.de

Beschäftigte
1.300

Umsatz
500 Mio. Euro

degewo
Mehr Stadt. Mehr Leben.

Klimaschutz ist für degewo von Bedeutung, weil …

… wir damit einen Beitrag für ein nachhaltiges und lebenswertes Berlin leisten, dabei helfen, Verbräuche und damit Kosten für Mieter:innen zu senken und die Lebensqualität für die Bewohner:innen unserer Immobilien zu verbessern.

Christoph Beck & Sandra Wehrmann

Bei unseren Neubauten planen wir die klimaschonende Wärmeversorgung immer fest ein. Im Neubau Venusstraße 28 in Berlin-Altglienicke unterstützt beispielsweise eine Solaranlage mit 68,4 Quadratmetern Kollektorfläche die Fernwärmeversorgung des Gebäudes.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

KLIMAFREUNDLICH WOHNEN

Der Immobilienbestand von degewo kann sich bereits heute im Branchenvergleich sehen lassen. degewo hat ihre CO_2-Emissionen seit 1990 bereits um ca. 56 Prozent reduziert. Um dauerhaft Heizenergie einzusparen, statten wir unsere Gebäude sukzessive mit Steuer- und Regeltechnik für Heizanlagen (GLT) aus.





ENERGIEEFFIZIENTE GEBÄUDE

Um den CO_2-Ausstoß zu reduzieren, setzen wir auf die energetische Sanierung unserer Gebäudebestände und die Erneuerung von Wärmeerzeugungsanlagen. Ein Großteil unserer Häuser ist übrigens heute schon energetisch teil- oder vollmodernisiert.

ERNEUERBARE ENERGIEN

Ein wichtiger Hebel zur Verbesserung unserer Klimabilanz ist der Ausbau erneuerbarer Energien. Ein Beispiel: Das degewo-Zukunftshaus aus den 50er Jahren mit 64 Wohnungen in Berlin-Lankwitz wird durch Sonnenenergie in Kombination mit Erdwärme aus einem geothermischen Erdtank, Wärmepumpen, Wärmerückgewinnung und einem hoch gedämmten Gebäude überwiegend autark mit Wärme und Strom versorgt.



GRÜNE NAH- UND FERNWÄRME

Klimaschutz verlangt neben Grünem Strom auch nachhaltig erzeugte Wärmeenergie. Dafür setzen wir unter anderem auf solarthermische Anlagen, Biogas, Holzpellets und grünen Strom für Wärmepumpen. Unser Ziel ist es, die Wärme für unsere Gebäude künftig nahezu vollständig aus erneuerbaren Wärmequellen zu gewinnen.

Mehr erfahren:

DEUTSCHE WOHNEN



Michael Zahn
CEO Deutsche Wohnen

„Die Klimawende entscheidet sich auch im Gebäudesektor. Darum beschleunigen wir unser Tempo auf dem Weg zu einem umweltfreundlichen und klimaneutralen Immobilienunternehmen."

Was wir machen

Als eines der führenden Immobilienunternehmen in Europa liegt unser Fokus auf dynamischen Metropolregionen und Ballungszentren, in denen wir zukunftsorientierte und lebenswerte Wohnkonzepte umsetzen.

Unser Bestand umfasst rund 158.000 Einheiten, davon 155.000 Wohneinheiten und 3.000 Gewerbeeinheiten. Zu unserem Immobilienbestand gehören aber auch 77 Pflegeimmobilien mit insgesamt knapp 10.000 Pflegeplätzen und 1.000 Apartments für betreutes Wohnen.

Architektur und Baukultur sind zentrale Säulen unserer Unternehmensphilosophie. Gut 20 % unserer Wohneinheiten stehen unter Denkmalschutz und vier Berliner Siedlungen gehören zum UNESCO-Welterbe.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Wir haben uns ein ambitioniertes Klimaziel gesetzt: unseren Bestand bis 2040 klimaneutral aufzustellen. Dafür haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese zielen im Kern darauf ab, den Energiebedarf im Gebäudebestand zu minimieren und für den unvermeidlichen Energiebedarf möglichst wenig CO_2-intensive Energieträger zu nutzen.

Das Ziel, Klimaneutralität bereits 2040 zu erreichen, baut auf unseren Vorleistungen auf. Dank kontinuierlicher Investitionen in Gebäudehüllen, Haustechnik und energetische Erneuerung verfügen wir bereits heute über ein im Vergleich mit der Branche klimafreundliches Portfolio.

Selbstverständlich gilt auch bei der Umsetzung der Klimastrategie unser Mieterversprechen. Das heißt: keine:r unserer Mieter:innen wird die eigene Wohnung aufgrund einer energetischen Sanierung verlieren. Wir rücken dabei die individuellen Einkommens- und Lebensverhältnisse unserer Mieter:innen in den Mittelpunkt und begrenzen oder kappen Mieterhöhungen bei Härtefällen.

deutsche-wohnen.com

Beschäftigte
5.715 (gesamt)

Umsatz
2.731 Mrd. Euro

DEUTSCHE WOHNEN

Klimaschutz ist für die Deutsche Wohnen von Bedeutung, weil …

… wir getreu unserem Motto „Für Menschen. Für morgen.“ Verantwortung für die heutige und künftige Generationen tragen



Michael Zahn

Wir investieren nachhaltig, um die Ansprüche unserer Kund:innen heute und auch morgen zu erfüllen. Deswegen legen wir Wert auf die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz unserer Immobilien, auf die behutsame Qualitätsentwicklung des Bestandes und auf lebhafte Quartiere.

Für eine klimaneutrale Stad: unsere Initiativen und Projekte

CO_2-ARME WÄRME- UND STROMERZEUGUNG

Wir investieren in die energiewirtschaftliche Sektorenkopplung von dezentraler Wärmeerzeugung und effizienter Kraft-Wärme-Kopplung, regenerativer Stromerzeugung und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.



ENERGETISCHE SANIERUNG

Wir sanieren unser Portfolio nach dem Maßstab der Energieeffizienz und tragen so zu einer besseren Klimabilanz unseres Gebäudebestands bei.



GRÜNE ENERGIE

Wir nehmen die Energieversorgung in unsere eigenen Hände – sei es durch Partnerschaften mit Versorgungsunternehmen, durch eigene Blockheizkraftwerke, durch den Einsatz von regenerativen Energien oder mittels Photovoltaikanlagen in den Quartieren. Das schafft Nachhaltigkeit und hat auch für unsere Kund:innen Vorteile. Die Versorgung mit eigener Energie ist mittlerweile weit fortgeschritten: Etwa 77 Prozent unserer Wohneinheiten werden bereits in Eigenregie mit Energie versorgt.

KLIMAFREUNDLICHER NEUBAU

Ein wichtiger Investitionsschwerpunkt liegt auf dem ressourcenschonenden Neubau für den Bestand mit hohen energetischen Standards, basierend auf dem Zertifizierungssystem der DGNB nach dem Gold-Standard. Zudem streben wir den KfW-55-Standard an, der mit einem 20 Prozent niedrigeren Energiebedarf, gemessen an der derzeit gültigen EnEV, verbunden ist.



GEBÄUDEAUTOMATION

Unseren Mieter:innen ermöglichen wir, durch die automatisierte Verbrauchssteuerung Energie zu sparen, und unterstützen sie dabei, mit innovativen Smart-Home-Lösungen selbst klimafreundlicher zu handeln.

Mehr erfahren:

GEWOBAG



Snezana Michaelis & Markus Terboven
CEOs Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin

„Für ein klimaneutrales Berlin gibt es viel zu tun. Große und viele kleine Schritte bringen uns diesem Ziel gemeinsam näher. Klimaschutz gehört zur Unternehmensstrategie der Gewobag. Mit energieeffizienten Wohnanlagen, erneuerbarer Energie, innovativen Mobilitätsangeboten und Raum für Artenvielfalt gestalten wir unsere Quartiere ganzheitlich nachhaltig."

Was wir machen

Mit über 72.000 Wohnungen und mehr als 120.000 Mieter:innen hat unser Wohnungsbestand die Größe einer mittleren Stadt – und er wächst weiter.

Die Gewobag ist eines der größten Immobilienunternehmen in Deutschland. Mit Wohnungsangeboten für alle Bevölkerungsschichten und innovativen Ideen arbeiten wir mit an der Attraktivität und Vielfalt Berlins.

Wir bauen, kaufen und modernisieren Wohnungen, um die wachsende Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum zu befriedigen. Dabei haben wir immer im Blick, wie sich der Lebensstil und die Bedürfnisse unserer Mieter:innen verändern – beim Zuschnitt der Wohnungen, bei Mobilität und Barrierefreiheit sowie bei der Energieversorgung.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Mit unserem strategischen Nachhaltigkeitsmanagement verstärken wir die zukunftsorientierte Ausrichtung unserer Unternehmenstätigkeit. Dazu setzen wir uns unternehmensintern und im branchenweiten Austausch intensiv mit ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Themen in der Wohnungswirtschaft und mit deren Wechselwirkungen auseinander.

Um die ganze Bandbreite von Nachhaltigkeitsaktivitäten entlang unserer Wertschöpfungskette zu steuern, haben wir Handlungsfelder definiert, zu denen wir unsere Aktivitäten bündeln. In unserem Nachhaltigkeitsprogramm beschreiben wir, welche Ziele und Maßnahmen zu deren Erreichung wir verfolgen.

Um den Klimaschutz in den Kern unserer Unternehmenstätigkeit zu integrieren, entwickeln wir derzeit eine langfristige Klimastrategie.

gewobag.de

Beschäftigte
735

Umsatz
577 Mio. Euro

Gewobag
Die ganze Vielfalt Berlins.

Klimaschutz ist für die Gewobag von Bedeutung, weil …

… umweltpolitische Ziele im Einklang mit wohnungswirtschaftlichen und sozialen Zielen die Basis für unsere strategische Ausrichtung bilden.

… zur Erreichung der Klimaziele zeitnahes Handeln erforderlich ist.

… aktiver Klimaschutz im Neubau, in der Modernisierung und in der energieeffizienten Bewirtschaftung für uns von zentraler Bedeutung ist, um unseren Immobilienbestand für die Zukunft fit zu machen.

Snezana Michaelis

Markus Terboven

Quartier-Strom ist eine Marke der Gewobag ED Energie- und Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Der Strom wird besonders effizient und umweltfreundlich dezentral in Blockheizkraftwerken (BHKW) oder Photovoltaikanlagen erzeugt und unseren Mieter:innen angeboten. Im Jahr 2019 haben wir 200.000 kWh durch Photovoltaik auf den Dächern unserer Gebäude erzeugt. Über 6.200 Haushalte beziehen bereits Quartier-Strom.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

QUARTIERSKONZEPTE

Unsere Quartiere sind vielfältig gestaltet. Wir treffen Entscheidungen über Maßnahmen im Gebäudebestand unter Portfolio-Gesichtspunkten im Zusammenhang mit der Entwicklung eines gesamten Quartiers. Dazu haben wir einen Quartiersleitfaden entwickelt. Ausgehend von einem Normquartier prüfen wir, wie unsere Quartiere von der Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen profitieren können.

ENERGETISCHE GESAMTKONZEPTE BEI DER BESTANDSSANIERUNG

Bei der Sanierung unseres Bestands steht die Integration erneuerbarer Energien und damit die Reduzierung der CO_2-Emissionen im Vordergrund – bei gleichzeitiger Instandsetzung bzw. Modernisierung der baulichen Gebäudesubstanz. So auch bei der Sanierung des Wohnpark Mariendorf. Hier wird ein Großteil des vor Ort benötigten Stroms nun regenerativ und dezentral erzeugt. Auch der Wärmebedarf des Quartiers wurde im Zuge der Sanierung optimiert. Hierdurch werden pro Jahr rund 3.000 Tonnen CO_2 eingespart.

KLIMABEWUSSTER NEUBAU

Aktuell befinden wir uns in der Erarbeitung einer ganzheitlichen Strategie für den zukünftigen Einsatz von Photovoltaikanlagen im Gebäudebestand und bei Neubauvorhaben. Für unser größtes Neubauprojekt, die WATERKANT Berlin mit rund 2.000 Wohnungen, errichten wir ein Nahwärmenetz, das von einer quartierseigenen Energiezentrale durch Blockheizkraftwerke und eine Wärmepumpe versorgt wird, welche die Flusswasserwärme der Havel nutzt.





ALTERNATIVE MOBILITÄT

Unser Beitrag zur Mobilitätswende zeigt sich auch durch Sharing-Angebote in unseren Quartieren. In einigen Quartieren eröffnen wir mit unserem Kooperationspartner BVG sogenannte „Jelbi-Stationen," an denen Fahrräder, Scooter, Roller und Autos verschiedener Anbieter ausgeliehen werden können. Seit Sommer 2020 stehen zudem mietbare Elektrofahrzeuge, unsere „Spreeautos", für die Bewohner:innen einiger Quartiere zur Verfügung. Mit ihnen wurden bereits 25.000 Kilometer gefahren.

Mehr erfahren:

KIEBACK&PETER



„Wir digitalisieren Gebäude für eine bessere Welt."

Christoph Paul Ritzkat
Vorsitzender der Geschäftsleitung Kieback&Peter

Was wir machen

Gibt es wirklich einen direkteren Weg zum Klimaschutz? Wir sind der Überzeugung: Den gibt es. Er heißt smarte Gebäudeautomation. Und er verbindet heute bereits optimierte Energieeffizienz mit einem Mehr an Sicherheit, Gesundheitsschutz und Komfort in Gebäuden. Mit diesem Gesamtsystem antizipieren wir schon heute die Klimaschutzpotenziale von morgen.

Und mit 50 Standorten sind wir so nah, schnell und passgenau an den Kundenanforderungen, dass unsere Gebäudeautomation zu einem Klimaschutz-Speedway in die nachhaltige Zukunft wird. Die einzigartige Kombination aus integrierter Planung, innovativer Technik, smarter Vernetzung und intelligenter Datennutzung lässt sich für nahezu alle Branchen und Industriezweige einsetzen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit heißt für uns: im Einklang mit Mensch und Umwelt

Wir erhöhen den Anteil an erneuerbaren Energien auf 100 Prozent:

- Wir steigen komplett auf erneuerbare Energien um – ohne Kompromiss
- Wir stellen unsere Fahrzeugflotte auf E-Mobilität um – ohne Wenn und Aber
- Wir priorisieren die Nutzung von umweltschonenden Transportmitteln

Wir reduzieren unseren Energieverbrauch um 50 Prozent:

- Wir optimieren unsere Standorte und die Gebäudenutzung
- Wir fördern alternative Mobilitätskonzepte (E-Bikes, Umweltkarte, Homeoffice etc.)

Sektor Wohnen, Gebäude

Beschäftigte
1.427 (gesamt)
326 (Berlin)

Umsatz
193 Mio. Euro (gesamt)

Kieback&Peter
Smart Buildings are Orange

Klimaschutz ist für Kieback&Peter von Bedeutung, weil …

… wir mit unseren Produkten und Lösungen schon heute einen 100-fachen klimapositiven Umweltbeitrag leisten und es unser Anspruch ist, möglichst viele Berliner Gebäude mit unserer Technologie auszustatten, um so schnellstmöglich eine klimaneutrale Metropole zu erreichen.

Christoph Paul Ritzkat

Unsere Technik leistet schon heute einen 100-fach klimapositiven Umweltbeitrag – und dies Jahr für Jahr.

Unser Anspruch ist es, bis 2027 unseren klimapositiven Beitrag auf den 1.000-fachen Wert zu erhöhen.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

KLIMASCHUTZ AUS TRADITION

Seit fast 100 Jahren macht unsere Premiumtechnik Gebäude effizienter, sicherer und komfortabler. Von dieser komprimierten und nachhaltig erweiterten Expertise profitieren alle Projekte und Kund:innen.



KLIMASCHUTZ DURCH DIGITALISIERUNG

Unsere Lösungen sind auf zahlreiche Anforderungen von Gebäuden und Branchen skalierbar. Intelligente Vernetzung und Datenanalyse sorgen für eine langfristige Optimierung aller Parameter und Effekte.



KLIMA- UND GESUNDHEITSSCHUTZ IN DIE SCHULE

In Kooperation mit dem Bezirksamt Neukölln sorgen wir „Für ein besseres Klima in Neuköllns Schulen“. Unser Ziel ist es, den Klima- und Gesundheitsschutz in die Schulen zu bringen und dabei die Schüler:innen aktiv in die Anwendung digitaler Technologien für einen nachhaltigen Klimaschutz einzubeziehen. Gemeinsam mit der Heinrich-Mann-Oberschule haben wir hierfür ein pädagogisches Konzept entwickelt. Ziel des dreistufigen Konzepts ist es, Schüler:innen für den Klimaschutz zu sensibilisieren, sie aktiv am Klimaschutz zu beteiligen und schließlich die ökologischen und ökonomischen Einsparungen sichtbar zu machen.

SOUNDS FOR CHANGE

In der City West haben wir den Berliner Kultursommer 2021 unterstützt. Ein besonderes Highlight ist das vom internationalen Künstlerkollektiv EU4YA organisierte dreitägige EU4YA STREET MUSIC FESTIVAL, das die bunte Vielfalt Berlins als interkulturelle europäische Metropole feiert und ein buntes und diverses Europa von heute vertritt. Events wie das EU4YA Street Music Festival, das den interkulturellen Dialog fördert und Menschen in Verbindung bringt, spiegeln hervorragend unseren Anspruch und unsere Haltung als Unternehmen wider.



Mehr erfahren:

SIGNA



Timo Herzberg
CEO SIGNA Real Estate

„Als Stadt- und Quartiersentwickler bringen wir umweltverträgliche und innovative Lösungen zum Einsatz und leisten so einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz."

Was wir machen

SIGNA Real Estate entwickelt und managt seit über 20 Jahren außergewöhnliche Immobilienprojekte in den zentralen Lagen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Norditaliens. Ein erfahrenes Team von Immobilienexpert:innen steuert alle Aktivitäten von der Akquisition bis zur Fertigstellung und erfüllt höchste Ansprüche hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Technik und Nachhaltigkeit. Mit den Projekten leisten wir wichtige Beiträge für die Stadtentwicklung. Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf die einzelne Immobilie, sondern denken Themen wie Nutzungsvielfalt, Vernetzung und Mobilität neu.

Als multinational tätiges Unternehmen fühlen wir uns den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verpflichtet. Den stärksten Einfluss haben wir insbesondere auf SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden" und SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz".

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Als bedeutender Immobilieninvestor in Europa folgen wir dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung und denken dabei in Generationen. Neben ökonomischen Interessen berücksichtigen wir systematisch umweltbezogene und soziale Aspekte in unseren unternehmerischen Entscheidungen und Wertschöpfungsprozessen.

Der Klimawandel, die stetig zunehmende Urbanisierung sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen sind wesentliche Herausforderungen unserer Zeit. Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie steht daher die Förderung von nachhaltigen Bauweisen und Gebäuden. So werden natürliche Ressourcen geschont, CO_2-Emissionen reduziert und negative Folgen für die Umwelt minimiert.

signa.de

Beschäftigte
450 (gesamt)
100 (Berlin)

Umsatz
Keine Angabe

SIGNA

Klimaschutz ist für SIGNA von Bedeutung, weil …

… wir in Generationen denken. Beim Aufbau und bei der Entwicklung unseres Immobilienportfolios setzen wir seit vielen Jahren auf Nachhaltigkeit.

Wir bauen zukunftsweisende Gebäude und denken Innenstadtentwicklung neu damit unsere Städte auch künftig lebenswert bleiben.

Timo Herzberg

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

Unser PROJEKT UP! am Berliner Ostbahnhof ist ein gutes Beispiel für eine Immobilienentwicklung gemäß unserem Nachhaltigkeitsanspruch.

BEEINDRUCKENDE ÖKOBILANZ

Die als „Kaufhof am Ostbahnhof“ bekannte Warenhausimmobilie haben wir in einen attraktiven Business-Standort mit modernen Office- und Retailflächen transformiert. Die Ökobilanz des Gebäudes profitiert stark davon, dass wir die Tragstruktur des Bestandsgebäudes und damit einen Großteil der Materialien wiederverwendet haben. Durch die Umnutzung des Rohbaus und den damit verbundenen geringeren Zementverbrauch wurden fast 10.000 Tonnen CO_2 vermieden. Das entspricht über 8.000 Transatlantikflügen von London nach New York.



OPTIMIERTE ENERGIEVERSORGUNG

Die Energieversorgung haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Energieunternehmen E.ON entwickelt und umgesetzt. Unser Ziel: eine günstige, ganzheitliche Optimierung der Energieversorgung bei minimalen Kohlendioxidemissionen.



GRÖSSTER KANALWÄRMETAUSCHER BERLINS

Für die Versorgung wurde ein Wärmetauscher in einen am Gebäude verlaufenen Abwasserkanal eingebaut. Am Boden dieses Freispiegelkanals wurde in Koordination mit den Berliner Wasserbetrieben ein 250 Meter langer Kanalwärmetauscher installiert – übrigens der größte Berlins.

Mehr erfahren:

STADT UND LAND



Natascha Klimek & Ingo Malter
Geschäftsführung STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH

„Nachhaltiges Denken und Handeln steht nicht erst seit gestern im Fokus unseres Unternehmens – beim Neubau und Sanierung, Ausbildung und Personalentwicklung sowie natürlich der Bestandsbewirtschaftung."

Was wir machen

Als städtisches Unternehmen bewirtschaften wir mehr als 50.000 Wohnungen im eigenen Bestand, über 10.000 weitere Wohnungen im Auftrag Dritter sowie über 850 eigene Gewerbeobjekte.

Wir vermieten, bauen, sanieren und modernisieren Wohnungen, in denen breite Schichten der Bevölkerung ihr Zuhause finden. Täglich arbeiten wir für das Ziel, unseren Mieter:innen ein erschwingliches und sicheres Wohnen zu ermöglichen.

Kontinuierlich investieren wir auch in die Sanierung und Modernisierung unserer Bestände und unterstützen zahlreiche soziale Projekte und Initiativen zur Stärkung der Quartiere. Damit leisten wir einen substanziellen Beitrag zur Entwicklung der Standorte und zu deren sozialer Stabilität.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Seit über 95 Jahren nehmen wir unsere soziale Verantwortung als städtische Wohnungsbaugesellschaft wahr. Darüber hinaus sind wir uns auch unserer ökonomischen und ökologischen Verantwortung in unserer Geschäftstätigkeit bewusst.

Nachhaltiges Denken und Handeln steht nicht erst seit gestern im Fokus unseres Unternehmens – bei Neubau und Sanierung, Ausbildung und Personalentwicklung sowie natürlich der Bestandsbewirtschaftung.

Als gemeinwohlorientierte Wohnungsbaugesellschaft werden wir in den kommenden Jahren unseren Wohnungsbestand unter Berücksichtigung von CO_2- und energieeffizienten Modernisierungsmaßnahmen und unter Beachtung der Produktsicherheit und -qualität fortentwickeln sowie durch Neubau und Ankauf ausbauen, um bezahlbaren Wohnraum für die Menschen in Berlin zu schaffen.

stadtundland.de

Beschäftigte
660

Umsatz
339,8 Mio. Euro

STADT UND LAND

Klimaschutz ist für STADT UND LAND von Bedeutung, weil …

… nur eine nachhaltige Bewirtschaftung der Bestände eine langfristige Perspektive bietet. Denn als Unternehmen nachhaltig zu agieren schafft Glaubwürdigkeit und Vertrauen.

Natascha Klimek & Ingo Malter

Unser Projekt Buckower Felder zählt zu den innovativsten und klimafreundlichsten Bauvorhaben in der Hauptstadt. Als „Klimaschutzpartner des Jahres 2021“ wurde die STADT UND LAND für das Bauvorhaben mit dem „Anerkennungspreis für herausragende Projekte öffentlicher Einrichtungen“ ausgezeichnet.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

ENERGIEEFFIZIENT MODERNISIERT

Unseren Wohnungsbestand werden wir in den kommenden Jahren unter Berücksichtigung von CO_2- und energieeffizienten Modernisierungsmaßnahmen sowie unter Beachtung der Produktsicherheit und -qualität fortentwickeln. Damit wir unsere Klimaschutzziele erreichen können, sind eine gewissenhafte Identifikation unseres Einsparpotentials an CO_2-Emissionen und der Einsatz geeigneter alternativer Technologien zur Strom- und Wärmegewinnung erforderlich.



BETRIEB THERMISCHER SOLARANLAGEN

In unserem Bestand betreiben wir 28 thermische Solaranlagen zur Warmwassererzeugung. Dadurch haben wir 2018 ca. 847 MWh thermische Energie mit einer Einsparung von ca. 137 Tonnen CO_2 erzeugt, 2019 ca. 735 MWh mit einer Einsparung von über 125 Tonnen CO_2 und 2020 751,2 MWh mit einer Einsparung von 143,3 Tonnen CO_2.

EINSPARUNGEN DURCH PHOTOVOLTAIK

Mit unseren Photovoltaikanlagen haben wir 2017 ca. 919.000 kWh und 2018 ca. 913.000 kWh Strom produziert, 2019 waren es über 870.000 kWh. Dadurch konnten 2017 ca. 442 Tonnen CO_2-Emissionen vermieden werden, 2018 ca. 433 Tonnen und 2019 ca. 413 Tonnen. 2020 wurden 980.531 kWh Strom mit einer Einsparung von 464,8 Tonnen CO_2 erzeugt.



NACHHALTIGE CONTRACTING-MODELLE

In unserem Bestand werden 19 Blockheizkraftwerke (BHKW) und 22 BHKW über Contracting-Modelle in Form spezieller Energienutzungs- und -beschaffungskonzepte betrieben. Vertragspartner sind zum Beispiel die Berliner Energieagentur, die GASAG Solution Plus GmbH, die e.distherm GmbH und die Vattenfall Therm GmbH. Im Neubau erfolgt der Bau von eigenen Blockheizkraftwerken nur, wenn keine Fernwärme anliegt.

Mehr erfahren:

INDUSTRIE



Der Industriesektor ist nach dem Energiesektor der zweitgrößte Verursacher von Treibhausgasemissionen in Deutschland. Damit kommt ihm auf dem Weg zur Klimaneutralität eine zentrale Rolle zu.

Der Weg dorthin ist allerdings alles andere als ein Selbstläufer, galt die Industrie doch lange Zeit noch als “Hard to Abate”-Sektor. Doch ein Blick auf die Zahlen zeigt: Die Industrie hat bereits viel geleistet. Um 30 Prozent konnten die Unternehmen aus diesem Sektor ihren Ausstoß von Treibhausgasen in den letzten 30 Jahren senken.

Viele Unternehmen aus diesem Sektor beweisen, dass sie es ernst meinen. Mit unzähligen großen und kleineren Maßnahmen und einem breiten Instrumentenmix entlang der industriellen Wertschöpfungskette leisten sie einen großen und wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität.

Die Dekarbonisierung des Industriesektors ist ein wichtiger Schlüssel zur Erreichung des gemeinsamen Ziels der Klimaneutralität und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie in einer klimaneutralen Wirtschaft.

BAYER



Stefan Oelrich
Mitglied des Vorstands der Bayer AG

„Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Handelns. Mit innovativen Lösungen tragen wir maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung bei."

Was wir machen

Von Berlin aus werden die weltweiten Aktivitäten unserer Division Pharmaceuticals gesteuert. In dieser Division fokussieren wir uns auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von innovativen Spezialmedikamenten mit signifikantem klinischen Nutzen und Mehrwert.

Unser Ziel ist es, mit unseren innovativen Produkten einen therapeutischen Nutzen für die Patient:innen zu erzielen und dabei auch den wachsenden Anforderungen von Ärzt:innen und Kostenträger:innen gerecht zu werden.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeit steht im Zentrum unserer Strategie, unserer Geschäftstätigkeit und unserer Bewertungsgrundlage für die Art und Weise, in der wir unsere Geschäfte führen.

Unsere Verantwortung für den Schutz der Umwelt nehmen wir auf vielfältige Weise wahr. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Belastungen für die Umwelt durch unsere Geschäftstätigkeit zu verringern, und entwickeln Produktlösungen, die der Umwelt zugutekommen.

Für uns ist der effiziente Umgang mit Rohstoffen und Energie sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll: Unsere Maßnahmen entlasten die Umwelt und senken gleichzeitig die Kosten für Material, Energie, Emissionen und Entsorgung.

bayer.com

Beschäftigte
Rund 5.000 (Berlin)
Rund 40.000 (weltweit)

Umsatz
Rund 18 Mrd. Euro
(Pharma Divison)
Über 40 Mrd. Euro
(Bayer AG)

Klimaschutz ist für Bayer von Bedeutung, weil ...

.... er die Grundlage dafür ist, wie wir unsere Geschäfte führen.

Stefan Oelrich

Ein unabhängiger, extern besetzter Nachhaltigkeitsrat berät unseren Vorstand und andere Funktionen im Unter-nehmen in allen Nachhaltigkeitsbelangen. Er unterstützt uns unter anderem dabei, die Nachhaltigkeitselemente weiterzuentwickeln und untersucht unabhängig die Fortschritte, die wir bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele machen.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

KLIMANEUTRAL BIS 2030

Unser Ziel ist es, die eigenen Standorte bis 2030 klimaneutral zu stellen. Die nach der Reduktion verbleibenden Emissionen werden durch den Kauf von Zertifikaten aus Klimaschutzprojekten mit anerkannten Qualitätsstandards kompensiert. Diese Projekte haben Bezug zu unserem Geschäft.



UNSER NETTO-NULL-ZIEL

Wir setzen uns für das Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens ein. Mit Unterzeichnung der Business Ambition for 1.5 °C streben wir an, bis 2050 (oder früher) Netto-Null-Emissionen in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen.



100% ERNEUERBARE ENERGIE

Weltweit werden wir unseren eingekauften Strom bis 2030 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien beziehen. Da dieser Strom ohne den Ausstoß von Treibhausgasen gewonnen wird, ermöglicht seine ausschließliche Verwendung eine absolute Reduktion unserer eigenen Treibhausgasemissionen. Dabei setzen wir vor allem auf langfristige Stromabnahmeverträge mit möglichst standortnahen Erzeugern von erneuerbarer Energie.

Mehr erfahren:

BUNDESDRUCKEREI GRUPPE GMBH



Dr. Stefan Hofschen
CEO Bundesdruckerei Gruppe GmbH

„Als Unternehmen in öffentlicher Hand verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, um ökonomische, ökologische und soziale Interessen in Einklang zu bringen."

Was wir machen

Sichere Identitäten, sichere Daten und sichere IT-Infrastrukturen sind unsere Kernkompetenzen. Unsere Konzerngesellschaften schützen mit Technologien und Dienstleistungen made in Germany sensible Daten, Kommunikation und Infrastrukturen. Die Lösungen basieren auf der sicheren Identifikation von Bürger:innen, Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Systemen in der analogen und der digitalen Welt.

Neben kompletten Pass- und Ausweissystemen bieten wir beispielsweise Personaldokumente, Hochsicherheitskarten, Dokumentenprüfgeräte, digitale Systeme oder Trustcenter-Leistungen an. Zudem fokussieren wir uns auf Forschung und Entwicklung, um die technologischen Anforderungen und die Markterfordernisse in Bezug auf die regelkonforme Digitalisierung und Informationssicherheit zu erfüllen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Als Unternehmen in öffentlicher Hand sind wir in besonderem Maße dem Interesse von Staat, Bürger:innen und Gesellschaft verpflichtet. Nachhaltigkeit verstehen wir deshalb auch ganzheitlich – mit dem anspruchsvollen Ziel, ökonomische, ökologische und soziale Interessen in Einklang zu bringen.

Die Klimaneutralität haben wir im Jahr 2020 als konkretes, messbares Umweltziel in unsere Unternehmensstrategie aufgenommen. Wir haben uns dazu verpflichtet, die Vermeidungs- und Einsparpotenziale hinsichtlich unserer CO_2-Emissionen im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten weitgehend auszuschöpfen.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, sparsam mit Ressourcen wie Energie, Wasser und Kraftstoffen sowie Papier, Farben und sonstigen Materialien umzugehen.

bundesdruckerei.de

Beschäftigte
3.436 (gesamt)
2.666 (Berlin)

Umsatz
568,1 Mio. Euro

Klimaschutz ist für die Bundesdruckerei von Bedeutung, weil …

… er das Unternehmen nachhaltig ausrichtet, attraktiv für Mitarbeiter:innen macht. Zudem können durch Vermeidung und Einsparung von Energie und Materialien Kosten gesenkt werden.

Im gemeinsamen Pilotprojekt "Jelbi4Business" testen wir mit der BVG das Konzept eines Mobilitätsbudgets: Dabei geben wir monatlich Gutscheine an 75 Beschäftigte aus. Dieses Budget kann von den Mitarbeiter:innen für alle in der Jelbi-App angebotenen Mobilitätsdienste verwendet werden.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

KLIMANEUTRALE BUNDESDRUCKEREI



Aufgrund der energieintensiven Produktionsverfahren ist es uns nicht möglich, den Ausstoß von CO_2 vollständig zu vermeiden. Deshalb engagieren wir uns im Rahmen des Klimaschutzprojekts „Effiziente Kochöfen für nachhaltige Entwicklung". So haben wir im Jahr 2020 nicht vermeidbare CO_2-Emissionen in Höhe von 5.272 Tonnen kompensiert – und wirtschafteten erstmals klimaneutral.



100 PROZENT ÖKOSTROM

Für unsere Produktionsanlagen und unsere Serverinfrastruktur benötigen wir viel Strom. Allein im Jahr 2019 waren es rund 24,2 Gigawattstunden (GWh) – so viel, wie eine Kleinstadt mit knapp 17.000 Einwohnern jährlich verbraucht. Um Klima und Umwelt zu schonen, bemühen wir uns zum einen den Stromverbrauch auch bei steigendem Umsatz stabil zu halten. Zum anderen gilt es, Strom aus regenerativen Quellen zu nutzen – das heißt vor allem aus Sonnen-, Wasser- und Windenergie.

WENIGER ENERGIEVERBRAUCH

Wir wollen unseren Energieverbrauch senken. Dafür müssen wir genau wissen, wofür wir wie viel Energie einsetzen. Daher lassen wir seit 2014 unser Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 zertifizieren. Unter anderem überwachen wir den Verbrauch mithilfe von Energiezählern und werten die Ergebnisse systematisch aus.

CO_2-ARMER FUHRPARK

Um den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks zu senken, beschaffen wir unsere Fahrzeuge gemäß einer internen Richtlinie für einen CO_2-armen Fuhrpark. Die Anschaffung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen ist ausdrücklich erwünscht, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist und dem geplanten Nutzungsverhalten gerecht wird. Zudem bieten wir unseren Mitarbeiter:innen finanzielle Anreize, besonders CO_2-arme Dienstwagen zu wählen.

Mehr erfahren:

POHLCON



Daniela Veit
CEO PohlCon Vertriebs GmbH

„Schon 2022 werden wir einen signifikanten Anteil des bei uns verarbeiteten Stahls aus CO_2-neutraler Erzeugung beziehen."

Was wir machen

Wir vereinen mehr als 200 Jahre Erfahrung, drei starke Produktmarken und eine einzigartige Kombination von Kompetenzen. So machen wir das Planen und Bauen für unsere Kund:innen einfacher. Innovative Entwicklungen, hoher Kosten- und Zeitdruck, gesetzliche Auflagen und steigende Nachhaltigkeitsansprüche machen die Welt des Bauens immer komplexer. Durch das breite Angebot unserer Produktmarken PUK, JORDAHL und H-BAU Technik sowie unsere technische Expertise sind wir in der Lage, perfekt abgestimmte Lösungen für spezifische Anforderungen zu finden.

Ob Mehrfamilienhaus, Bürokomplex oder Industrieanwendung: Als verlässlicher Partner für unterschiedliche Anwendungen und Bauphasen begleiten wir unsere Kund:innen mit fach-kundiger Beratung und entlastenden Serviceleistungen bei jedem Projekt. Unser bundesweites Netzwerk aus technischen Berater:innen und Vertriebsansprechpartner:innen garantiert die örtliche Nähe zum Projekt sowie eine flexible und kundennahe Betreuung.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Wir haben uns das Ziel gesetzt, über die gestellten qualitativen, umwelt-, energie-, nachhaltigkeits- und arbeitssicherheitsrelevanten, gesetzlichen, normativen und wirtschaftlichen Anforderungen hinaus hochwertige Produkte anzubieten. Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichten wir uns unter anderem:

- eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der unsere Mitarbeiter:innen qualitäts-, umwelt- und energiebewusst sowie nachhaltig und sicher arbeiten können, und sicherzustellen, dass unsere Produkte unter geringem Ressourceneinsatz und minimalen Umweltbelastungen nachhaltig hergestellt werden

- Technologien zu entwickeln und zu erneuern, um eine nachhaltige, effiziente, qualitativ hochwertige umwelt- und energiebewusste Produktion gewährleisten zu können

pohlcon.com

Beschäftigte
998 (gesamt)
365 (Berlin)

Umsatz
256 Mio Euro (gesamt)
191 Mio. Euro (Berlin)

Klimaschutz ist für PohlCon von Bedeutung, weil ...

... sich dadurch das Bewusstsein der Mitarbeiter:innen und Kund:innen verändert.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte



ENERGETISCHE SCHWACHSTELLEN ELIMINIEREN

Unsere Wärmedämmelemente lösen eine Vielzahl von wärmetechnischen Herausforderungen. Egal ob Sie Außenbauteile ans Gebäude anschließen oder den Mauerfuß thermisch trennen möchten – unsere Produkte erfüllen die aktuellen Wärmeschutzanforderungen und leisten einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz.



DIGITALE GEBÄUDEPLANUNG UND EFFEKTIVE KONSTRUKTION

Durch den Einsatz von Building Information Modeling (BIM) lassen sich nicht nur Planung, Umsetzung und Verwaltung von Bauprojekten optimieren, sondern auch der Ressourceneinsatz. Solche digitalen Abbilder von Bauprojekten sind gerade für das Thema Nachhaltigkeit von hohem Wert. Sie bieten die Möglichkeit, effizient, qualitativ hochwertig und vor allem nachhaltig und ressourcenschonend zu planen und zu bauen.

NACHHALTIGER EINKAUF

Wir haben Nachhaltigkeit als festes und verbindliches Einkaufsziel definiert und den Einkauf unserer Vormaterialien dementsprechend ausgerichtet. Dabei achten wir auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte. Konkret bedeutet das: Unsere Vormaterialien kaufen wir möglichst lokal ein. Dadurch reduzieren wir nicht nur Transportkosten und Logistikaufwand, sondern verringern auch klimaschädliche CO_2-Emissionen signifikant.

SCHINDLER



„Nachhaltigkeit, Sicherheit und bester Service gehören für uns seit 1874 untrennbar zusammen."

Dr. Meinolf Pohle
Vorsitz der Geschäftsführung Schindler Deutschland AG & Co. KG

Was wir machen

Unser 1874 gegründetes Unternehmen ist einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen. Weltweit bewegen wir täglich 1,5 Milliarden Menschen mit unseren Mobilitätslösungen – das sind knapp 20 Prozent der Weltbevölkerung.

Unsere innovativen und umweltfreundlichen Zutritts- und Beförderungssysteme prägen maßgeblich die Mobilität einer urbanen Gesellschaft. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Kund:innen bei der Erfüllung der Kriterien für „grüne" Gebäudezertifizierungen nach LEED oder DGNB.

Der Aufzug war schon immer ein Elektromobil. Das Thema liegt sozusagen in der DNA unseres Unternehmens – und damit auch das Interesse an innovativen, zukunftsfähigen Lösungen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Seit fünf Generationen ist Nachhaltigkeit eines unserer Leitmotive. Darauf bauen wir Jahr für Jahr auf – für die Zukunft unserer Kund:innen, unserer Mitarbeitenden, der Gesellschaft und unseres Planeten. Wir haben unser Unternehmen global konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und die von uns eingegangene Verpflichtung fest in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie verankert.

Wir bewegen aber nicht nur Menschen sicher und nachhaltig in urbanen Gebieten, sondern minimieren beispielsweise auch Wartezeiten für Aufzüge und optimieren den Geräteeinsatz.

Nachhaltigkeit ist für uns eine doppelte Verpflichtung: Einerseits möchten wir unsere Vision als führender energie-effizienter und umweltbewusster Anbieter von urbanen Mobilitätslösungen verwirklichen. Andererseits sind wir bestrebt, die Umweltverträglichkeit und langlebige Qualität weiter zu optimieren und gleichzeitig in Menschen und die Gesellschaft zu investieren.

schindler.de

Beschäftigte
4.500 (gesamt)

Standorte in Deutschland
80

Schindler

Klimaschutz ist für Schindler von Bedeutung, weil …

… die nachhaltige Bewirtschaftung von Immobilien ein großes Potenzial für CO_2-Reduktion bietet. Klimaschutz ist für uns aber auch ein Faktor zur Differenzierung im Wettbewerb und ein wichtiger Motivationshebel, um Menschen zu begeistern – sowohl Mitarbeitende als auch Kund:innen.



Dr. Meinolf Pohle

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

NACHHALTIGE MOBILITÄTSSTRATEGIE

Zwei Drittel der von uns verursachten CO_2-Emissionen werden durch unseren Fuhrpark verursacht. Deshalb haben wir damit begonnen, unsere Flotte schrittweise auf E-Autos umzustellen. Auf diese Weise werden wir die CO_2-Emissionen unserer Flotte bis 2022 um 25 Prozent senken.





KI-GESTÜTZTER „ADAPTIVE SERVICE“-ANSATZ

Durch den Einsatz einer KI-gestützten Fields-Service-Management-Software verarbeiten wir die Arbeitsaufträge unserer Techniker:innen effizienter und optimieren deren Reiserouten. Die Software berücksichtigt unter anderem Variablen wie Reisezeit, Kritikalität der Aufgaben, Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Qualifikationen der Techniker:innen.

REMOTE MONITORING FÜR EINE BESSERE CO_2-BILANZ

Durch die Erweiterung unseres Angebots an vernetzten, smarten Produkten können wir unseren CO_2-Verbrauch signifikant reduzieren. Weil unsere vernetzten Aufzüge, Rolltreppen oder Fahrsteige durch Fernins-pektionen überwacht und viele Probleme bereits per Fernwartung gelöst werden können, werden zukünftig viele Servicefahrten überflüssig.





„FUTURE LIVING“ IN BERLIN

In dem mehrfach ausgezeichneten Projekt Future Living® Berlin verbinden wir Aufzüge, Haupteingangs- und Apartmenttüren miteinander. Dafür setzen wir auf modernste Algorithmen. Die Aufzüge werden so koordiniert, dass die Fahrgäste ihr gewünschtes Ziel möglichst effizient erreichen. Das Aufzugsystem ist zudem in der Lage, den aktuellen und prognostizierten Verkehr zu berücksichtigen, die Fahrgäste auf die Aufzüge zu verteilen und Aufzüge in Zeiten mit geringem Verkehr außer Betrieb zu nehmen.

Mehr erfahren:

UNTERNEHMENS-NETZWERK MOTZENER STRASSE E. V.



Ulrich Misgeld
1. Vorsitzender UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e. V.

„Als Industriestandort in der Stadt wollen wir zeigen, dass eine Balance zwischen Ökonomie und Ökologie auch für kleine und mittlere Unternehmen möglich ist. Dabei sehen wir Klimaschutz als Innovationstreiber, der unseren Standort sichert und ein wichtiger Impulsgeber für die Zukunft der Unternehmen ist."

Was wir machen

Wir sind eine seit 2005 bestehende Initiative von Unternehmen des Südberliner Industriegebiets, die das Ziel verfolgt, die Kräfte der kleinen und mittleren Unternehmen zu bündeln und zielgerichtet für die Weiterentwicklung des Standorts sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen einzusetzen.

Wir sind uns sicher, dass dies nur durch gemeinschaftliches Handeln gelingen kann. Bei uns schlägt sich dies in Projekten wie der Errichtung einer Kindertagesstätte mit inzwischen 80 Plätzen, Einkaufskooperationen oder der Eröffnung eines lokalen Corona-Impfcenters nieder. Außenstehenden gewähren wir im Rahmen unseres jährlichen Industrietages direkte Einblicke in die Betriebsabläufe. Mittels gemeinsamer Weiterbildungsaktivitäten und einer betriebsübergreifenden Zusammenarbeit mit Hochschulen schaffen wir es, jährlich um die 100 Auszubildende für mehr als 20 Berufe zu begeistern.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

2010 haben wir das Projekt „NEMo – Null Emission Motzener Straße“ begonnen. Die auf die Zukunft des Standorts ausgerichtete Initiative für Energie- und Ressourceneinsparungen ist beispielgebend für andere Industriegebiete. Sie verbindet die Qualität und die Zukunftsfähigkeit des Standorts mit den Anforderungen der Unternehmen und ihrer Mitarbeitenden an ein modernes Arbeitsumfeld.

2016 haben die in unserem Netzwerk organisierten Firmen das erste Klimaschutzteilkonzept für ein Berliner Gewerbegebiet erarbeitet und auf Basis der bisherigen Aktivitäten einen Rahmen für die künftigen Maßnahmen geschaffen. Mit „NEMo“ sind wir auf einem Weg zu noch nachhaltiger wirtschaftenden Unternehmen, die ihren Beitrag für eine attraktive Zukunft in einer lebenswerten Stadt leisten. Mittelständische Familienunternehmen und langfristig orientierte Firmen aller Größenordnungen sind dabei die idealen Partner für Fragen der Nachhaltigkeit, da sie in Generationen denken.

motzener-strasse.de

Beschäftigte
5.000 in 200 Firmen

Umsatz
Rund 700 Mio. Euro
(am Standort)

UnternehmensNetzwerk
Motzener Straße e.V.

Klimaschutz ist für das UnternehmensNetzwerk Motzener Straße von Bedeutung, weil ...

... die ökologischen Anforderungen an die Unternehmen zunehmen und auch unser Standort im Wettbewerb steht. Mit unserem Projekt „NEMo" schaffen wir gemeinsam ein auch in der Zukunft wettbewerbsfähiges Industriegebiet, das für anspruchsvolle Unternehmen und Fachkräfte als Basis für ein weiteres, nachhaltiges Wachstum attraktiv ist.



Ulrich Misgeld

Als Netzwerk gehen wir für unsere Firmen Partnerschaften mit Hochschulen zur Durchführung gemeinsamer Projekte in den Bereichen Digitalisierung und Klimaschutz ein. Große Chancen sehen wir in der Sensibilisierung der Firmen für die Vorteile der Kreislaufwirtschaft.

Für eine klimaneutrale Stadt: Initiativen und Projekte unserer Firmen

STROM? JA! ABER GRÜN MUSS ER SEIN!

Aktuell erweitern wir den Bestand der Photovoltaikanlagen, die wir digital vernetzen, um die daraus erzeugte Energie in Echtzeit sichtbar zu machen. Zudem setzen wir uns für den Umstieg auf E-Mobilität ein und fördern den gleichzeitigen Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur. Damit der dabei verwendete Strom ökologisch produziert wird, organisieren wir uns in Initiativen zur Nutzung und zum gemeinsamen Einkauf von grünem Strom und grünem Gas. Um insgesamt Strom einzusparen, modernisieren wir die Beleuchtungsanlagen mit energiesparenden LEDs.



ENERGIE WIEDERVERWENDEN

Um bei der Produktion entstandene Energie zu nutzen, speichern wir sie in einem 160.000 Liter fassenden Regenwassertank. Das benötigte Wasser wird beispielsweise nach einem Starkregen erst zwischengespeichert (zurückgehalten) und anschließend für die Wärmespeicherung genutzt. Dazu wird es auf 45 Grad Celsius erhitzt. Anschließend wird die für das Gebäude zur Beheizung und Warmwasserversorgung benötigte Energie über zwei Wärmepumpen entnommen.



MEHR GRÜN, WENIGER VERKEHR

Um die Natur ein Stück weit zurückzuholen, betreiben wir ökologische Grünflächengestaltung, etwa durch das gemeinsame Anlegen von Hecken und die Entsieglung zuvor versiegelter Flächen. Zudem wollen wir den Lkw-Verkehr im Industriegebiet insgesamt halbieren. Dazu erstellen wir eine Machbarkeitsstudie, die prüft, ob die Bündelung des Stückgutverkehrs im Güterverkehrszentrum Großbeeren möglich ist und die Lieferung der Produkte ins Industriegebiet mit E-Shuttles erfolgen kann.

ENERGIEEFFIZIENZ-WOCHEN

Um in den einzelnen Betrieben gezielt die Energiebedarfe zu analysieren und anschließend zu senken, führen wir sogenannte Energieeffizienz-Wochen durch. Ziel ist es, die verbleibenden Bedarfe mit innovativen Technologien zu verringern und die CO_2-Emissionen zu minimieren.

Mehr erfahren:

HANDEL, KULTUR, BILDUNG

Gerade im Bereich Handel, Kultur, Bildung sind es die Kund:innen, die neben der Regulatorik einer der wichtigsten Dekarbonisierungstreiber sind. Das führt dazu, dass im Handel Begriffe wie Regionalität, Plastikvermeidung und biologischer Anbau seit mehreren Jahren im Fokus stehen. Aber auch der Kultur- und Bildungsbereich ist sich seiner Verantwortung bewusst und hat sich auf den Weg zur Klimaneutralität gemacht.

Einige Unternehmen und Organisationen haben sich hier an die Spitze der Bewegung gesetzt. Sie zeigen, wie es auch wirtschaftlich erfolgreich funktionieren kann, wenn Social Responsibility und Dekarbonisierung Hand in Hand gehen.

Vor allem jüngere Kund:innen treiben die Nachhaltigkeit voran, weil sie interessiert, wie Produkte hergestellt werden, wie nachhaltig Ausstellungen und Kulturveranstaltungen sind und was die eigene Hochschule für den Klimaschutz macht.

BIO COMPANY



Daniela Feldt, Boris Frank & Nicole Korset-Ristic
CEOs BIO COMPANY

„Wir handeln mit Haltung. Nachhaltigkeit ist für uns kein Marketing – Nachhaltigkeit bedeutet für uns gelebte Verantwortung.“

Was wir machen

Wir sind ein Biosupermarkt-Filialist mit Hauptsitz in Berlin und begeistern seit 1999 unsere Kund:innen in über 60 Filialen. Jede Woche schaffen wir es für über 300.000 Menschen in Berlin, Brandenburg, Dresden und Hamburg Bioprodukte zum Erlebnis zu machen und das Thema in den Städten zu etablieren.

Als Fachhändler für Naturkostwaren handeln wir übrigens nur mit Lebensmitteln, die zu 100 Prozent biozertifiziert sind und somit aus ökologisch kontrolliertem Anbau stammen. Allerdings setzen wir nicht nur bei unserem Sortiment, sondern auch in unseren Filialen auf Nachhaltigkeit. So bestehen beispielsweise die Bodenfliesen aus Naturstein und die Holzregale stammen aus zertifiziert nachhaltiger und regionaler Forstwirtschaft.

Als Teil der "Too Good To Go"-Initiative drucken wir auf über 300 Produkte unsere Eigenmarke den Hinweis „Oft länger gut nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums“. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Verantwortungsverständnis ist ganzheitlich zu betrachten. Ein soziales und ökonomisches Engagement ist für uns ebenso selbstverständlich wie der respektvolle Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als eine besondere Verantwortung gegenüber der Region, in der wir handeln. Denn Regionalität bedeutet für uns soziales Engagement, Nähe, Frische und kurze Lieferwege. Deshalb legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf regionale Waren und die Förderung regionaler kleiner und mittelständischer Strukturen.

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin unterstützt uns dabei, unsere Nachhaltigkeitsleistungen ständig zu verbessern. Insbesondere durch zwei jeweils einjährige Projekte von Studierenden aus dem Masterstudiengang Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement konnten wir unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem und unsere Kreislaufwirtschaft spürbar verbessern.

biocompany.de

Beschäftigte
1.700 (gesamt)

Umsatz
240 Mio. Euro

BIO COMPANY®

Klimaschutz ist für die BIO COMPANY von Bedeutung, weil ...

... die ökologische Produktion von Lebensmitteln einen nachhaltigen Klimaschutz gewährleistet.

Daniela Feldt

Durch eine Kooperation mit dem Start-up Avocargo stehen unseren Kund:innen künftig E-Cargobikes zum Lastentransport im Berliner Innenstadtraum vergünstigt zur Verfügung. Auf diese Weise können Einkäufe umweltfreundlich und unkompliziert transportiert werden.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte



"REGIONAL FIRST" HEISST KURZE LIEFERWEGE

Bei unserem Einkauf gilt: Nähe zuerst. Unser Prinzip ist es, Waren so nah wie möglich aus dem lokalen Umkreis und der Region zu beziehen. Denn wir wollen nicht nur eine bestmögliche Frische der Waren bieten, sondern sparen damit auf den Lieferwegen jede Menge CO_2.

ENERGIEEFFIZIENTE SYSTEME

Alle neueren Märkte arbeiten mit energieeffizienter Wärmerückgewinnung bei den Kälteanlagen, sodass auf eine Heizung im Verkaufsraum komplett verzichtet werden kann. Denn durch den Einbau dieser innovativen Anlagen können wir die Abwärme unserer Kühlsysteme zum Heizen nutzen. Dies spart fast 100 Prozent der Heizenergie in den Verkaufsräumen ein.

NACHHALTIG EINGERICHTET

Wir haben früh damit begonnen, unsere Märkte nachhaltig einzurichten und den Verbrauch von Wasser und Strom durch gezielte Modernisierungsmaßnahmen in den letzten Jahren stark zu verringern: Von 2013 bis 2017 konnten wir somit zum Beispiel unsere CO_2-Emissionen um 52 Prozent, den Stromverbrauch um 21 Prozent, den Heizenergieverbrauch um 47 Prozent und den Wasserverbrauch um 32 Prozent senken.



PLASTIK? SO WENIG WIE MÖGLICH!



Wir vermeiden Plastik, wo immer es geht. Deshalb kommt es bei uns auch nur dort zum Einsatz, wo es wirklich sinnvoll oder vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Auch bei anderen Verpackungsmaterialien werden wir weiter reduzieren. Unser Ziel: Einwegverpackungen und Müllberge so weit wie möglich zu reduzieren.

Mehr erfahren:

ESMT Berlin



Prof. Jörg Rocholl, PhD
Präsident ESMT Berlin

„Verantwortliches Handeln ist Teil unseres Leitbildes und unser Zweck spiegelt das Warum unserer Arbeit wider: Empowering people to create a better tomorrow".

Was wir machen

Wir sind eine staatlich anerkannte private wissenschaftliche Hochschule mit Promotionsrecht, die höchstplatzierte Business School in Deutschland und die erste und einzige deutsche Wirtschaftsuniversität in den europäischen Top Ten. Wir sind national und international akkreditiert von AACSB, AMBA, EQUIS und FIBAA und engagieren uns für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion in all unseren Aktivitäten und Gemeinschaften.

Von 25 führenden globalen Unternehmen gegründet, bieten wir Master-, MBA- und PhD-Studiengänge sowie Managementweiterbildungen an. Die Kurse werden auf unserem Berliner Campus, an Standorten weltweit, online sowie als hybride Veranstaltungen mit Teilpräsenz angeboten. Mit einem Fokus auf Leadership, Innovation und Analytics veröffentlichen unsere Professor:innen ihre Forschungsergebnisse in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften. Zusätzlich bieten wir eine Plattform für den Diskurs zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Aus dem Herzen Europas kreieren und vermitteln wir Wissen, um Unternehmen und die Gesellschaft voranzubringen. Wir bilden unternehmerische Führungskräfte aus und fort, die global denken und verantwortlich handeln.

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung von Unternehmen sind Themen, die derzeit im Fokus der Geschäftsstrategie stehen. An unserer Wirtschaftsuniversität helfen wir den Führungspersönlichkeiten von morgen, sich schon heute in Projekten zu engagieren, die sich positiv auf die am meisten benachteiligten und unterrepräsentierten Gemeinschaften der Welt auswirken und einen positiven Einfluss auf unsere Umwelt haben.

esmt.berlin

Beschäftigte
200

Umsatz
33,4 Mio. Euro

ESMT BERLIN

Klimaschutz ist für die ESMT Berlin von Bedeutung, weil …

… wir nur durch eine nachhaltige Transformation eine positive Zukunft für alle sichern können – für Individuen, für Unternehmen und für die gesamte Gesellschaft.

Jörg Rocholl

Prof. Jörg Rocholl

Im Rahmen der weiteren Entwicklung unseres Campus verfolgen wir aktuell zwei sehr wichtige Projekte: die Errichtung einer Solaranlage auf dem Dach des ESMT Learning Centers und den Bau eines CO_2-neutralen Wohnheims für Studierende.

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

SUSTAINABILITY AMBASSADORS

Die Sustainability Ambassadors an unserer Hochschule wollen die ESMT Berlin in einen nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Campus verwandeln, indem sie sowohl Studierende als auch Beschäftigte in ihre Initiativen einbinden. Ihr Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, auf der Studierende, Lehrkräfte und Beschäftigte sich weiterbilden und Nachhaltigkeitsinitiativen ins Leben rufen können.





VERBESSERUNG DER CO_2-BILANZ

Studierende von Net Impact ESMT haben eine datengestützte Initiative zur Kohlenstoffbilanz ins Leben gerufen und arbeiten mit Plan A zusammen, um die Kohlenstoffemissionen unserer Hochschule zu messen, zu verfolgen und zu reduzieren. Sie geben Empfehlungen und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir unsere Emissionen weiter reduzieren können.

AKTUELLE INITIATIVEN

Wir haben mehrere Initiativen gegründet, die auf ein erhöhtes Bewusstsein für Themen der Nachhaltigkeit und der Integrierung nachhaltiger Entscheidungen in den Alltag abzielen und so eine längerfristige Veränderung vorantreiben. Einige ausgewählte Aktivitäten:



- Einführung eines Mülltrennungssystems mit drei Tonnen und einer diesbezüglichen Schulung
- Einführung von wiederverwendbaren Kaffeebechern auf dem Campus
- Informationssticker und -poster auf dem gesamten Campus, die nachhaltige Verhaltensweisen bewerben
- Bereitstellung von nachhaltigeren und gesünderen Snack- und Essensoptionen auf dem Campus
- Einführung von nachhaltigen Drucklösungen

Mehr erfahren:

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN


© David Ausserhofer

Prof. Dr. Günter M. Ziegler
Präsident Freie Universität Berlin

„Wir verankern Nachhaltigkeit und Klimaschutz zunehmend als eines der Leitprinzipien für unser institutionelles Handeln. Im Dezember 2019 haben wir als erste deutsche Hochschule den Klimanotstand mit dem ambitionierten Ziel der Klimaneutralität bis 2025 ausgerufen."

Was wir machen

Die Freie Universität Berlin zählt seit 2007 zu den Exzellenzuniversitäten in Deutschland. Zusammen mit der Humboldt-Universität, der Technischen Universität und der Charité – Universitätsmedizin Berlin bilden wir die Berlin University Alliance, die seit 2019 als Verbund im Exzellenzstrategie-Wettbewerb des Bundes und der Länder gefördert wird.

Als Volluniversität mit elf Fachbereichen und vier Zentralinstituten bieten wir ein umfangreiches Portfolio – von Natur- und Lebenswissenschaften über Sozial- und Geisteswissenschaften bis hin zur Veterinärmedizin. Mehr als 150 Studiengänge offerieren den rund 37.000 Studierenden ein breites Fächerspektrum. Internationale Kooperationen zählen in besonderem Maße zu unserer DNA.

Seit der Gründung der Freien Universität Berlin im Jahr 1948 bekennen wir uns nachdrücklich zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung für Demokratie, Gleichstellung und Diversität. Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist tief in unserer Forschung und unseren Strukturen verankert.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Als Kern des Wissenschafts- und Bildungssystems tragen Universitäten eine besondere Verantwortung im Hinblick auf eine zukunftsfähige Welt. Die Freie Universität Berlin betreibt im eigenen institutionellen Verantwortungsbereich bereits seit zwei Jahrzehnten aktiven Klimaschutz. 2001 haben wir ein betriebliches Energiemanagement eingeführt und die Aktivitäten schrittweise weiterentwickelt: über ein zertifiziertes Umweltmanagement hin zu einem holistisch ausgerichteten Nachhaltigkeitsmanagement.

Die Orientierung an einer nachhaltigen Entwicklung haben wir für alle Hochschulbereiche in unserem 2016 veröffentlichten Nachhaltigkeitsleitbild verankert. Als erste deutsche Hochschule haben wir Ende 2019 den Klimanotstand erklärt. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bei allen Entscheidungen und Planungen die Auswirkungen auf das Klima zu berücksichtigen und bis 2025 für die Universität Klimaneutralität zu erreichen. Dieses Ziel bezieht sich auf die aus dem Campusbetrieb und den Dienstreisen resultierenden Treibhausgasemissionen.

fu-berlin.de

Beschäftigte
5.600

Studierende
37.000

Ausgaben
480 Mio. Euro

Freie Universität Berlin

Klimaschutz bedeutet für die Freie Universität Berlin …

… bei allen Entscheidungen und Planungen die Auswirkungen auf das Klima zu berücksichtigen.

… die Klimaneutralität der Freien Universität Berlin bis 2025 zu erreichen (Scope 1 und 2 sowie Dienstreisen).

… Nachhaltigkeits- und Klimaschutzthemen in Forschung, Lehre und Transfer in Zukunft noch sichtbarer zu machen und gezielt in unsere internationalen Netzwerke einzubinden.

… Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Curricula der Universität umfassend zu verankern.

… das individuelle Engagement aller Universitätsangehörigen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz durch ein Ideen- und Innovationsmanagement aktiv zu unterstützen.

Prof. Dr. Günter M. Ziegler

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

ENERGIEMANAGEMENT

Beim campusbezogenen Klimaschutz haben wir bereits erhebliche Erfolge erzielt. Durch ein Set gezielter Maßnahmen ist es uns gelungen, den Energieverbrauch der Universität zwischen 2001 und 2019 um insgesamt fast 27 Prozent zu reduzieren. Über ein universitätsweites Energie-Online-Monitoring hinaus ist dies vor allem auf technisch-bauliche Energieeffizienzprogramme und ein finanzielles Anreizsystem zurückzuführen. Letzteres versetzt unsere Fachbereiche in die Lage, mit Energieeinsparungen Geld zu verdienen.



© Bernd Wannenmacher

IDEEN- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

Unser 2021 etabliertes Ideen- und Innovationsmanagement orientiert sich an den Zielen der Klimanotstandserklärung und investiert in neue Lösungsansätze für Forschung, Lehre, Transfer und den Campus. Zur Umsetzung der in der Erklärung beschriebenen Maßnahmen werden neben Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen gezielt Living-Lab-Projekte und das individuelle Engagement von Universitätsangehörigen gefördert.



© Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie



© SUSTAIN IT!

SUSTAIN IT! INITIATIVE FÜR NACHHALTIGKEIT + KLIMASCHUTZ

Die 2010 von Studierenden und Mitarbeiter:innen gegründete Initiative organisiert gemeinsam mit Akteur:innen aus dem universitären und städtischen Umfeld vielfältige Veranstaltungen und Aktionen zu Nachhaltigkeitsthemen. Dazu gehören unter anderem die Hochschultage Nachhaltigkeit & Klimaschutz, das UniGardening und der FUd-sharing Fair-Teiler, der sich praktisch gegen Lebensmittelverschwendung einsetzt. Die vielfältigen Aktivitäten der Initiative haben die Freie Universität Berlin zu einem sichtbaren und lebendigen Ort von Nachhaltigkeit gemacht.

Mehr erfahren:

STIFTUNG PREUSSISCHER KULTURBESITZ (SPK)



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Parzinger
Präsident Stiftung Preußischer Kulturbesitz

„Wir als spartenübergreifende Gedächtniseinrichtung bewahren die Vergangenheit für die Zukunft. Insofern müssen wir unseren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Welt leisten und daher Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zur Grundlage unseres Handelns machen."

Was wir machen

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz wurde als öffentlich-rechtliche Stiftung 1957 gegründet. Sie umfasst als gleichberechtigt nebeneinanderstehende Einrichtungen die Staatlichen Museen zu Berlin, die Staatsbibliothek zu Berlin, das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, das Ibero-Amerikanische Institut und das Staatliche Institut für Musikforschung. Mit ihren herausragenden Beständen zählen unsere Museen, Bibliotheken, Archive und Forschungsinstitute zu den größten Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen weltweit. Unsere Sammlungen dokumentieren die kulturelle Entwicklung der Menschheit von den Anfängen bis in die Gegenwart – in Europa wie auf anderen Kontinenten. Die SPK bildet ein einzigartiges Wissensarchiv, da sie die verschiedenen Formen kultureller Überlieferung unter einem Dach vereint und spartenübergreifend betrachten kann. Hier lassen sich daher Kunst und Kultur mit Wissenschaft und Forschung in besonderer Weise verbinden. An unseren zahlreichen Standorten in Berlin prägen wir das Bild der Stadt und bieten den Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Interessen eine Vielfalt an Zugängen zu den bei uns bewahrten kulturellen Schätzen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Schon von unserer Aufgabe her sind wir der Nachhaltigkeit verpflichtet – bewahren, erforschen und vermitteln wir doch das kulturelle Erbe für die Zukunft. Angesichts unseres Bildungsauftrags als Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen stehen wir zudem in der Pflicht, beispielgebend und informierend voranzugehen.

In jüngster Zeit hat daher eine stiftungsweite Taskforce die Vision einer SPK entwickelt, die Nachhaltigkeit in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht in allen Arbeitsbereichen und Einrichtungen umsetzt. Mit dem Erreichen der CO_2-Neutralität der SPK vor 2035 haben wir ein erstes Ziel zur Verwirklichung unserer Nachhaltigkeitsvision festgelegt.

Zwei zu Anfang Oktober berufene Nachhaltigkeitsbeauftragte verfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Taskforce und den vier einrichtungsübergreifenden Nachhaltigkeits-AGs verschiedene Ansätze, um Nachhaltigkeit dauerhaft in den Programmen und Prozessen der Stiftung zu verankern.

preussischer-kulturbesitz.de

Beschäftigte
2.060

Umsatz
368,95 Mio. Euro

Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

Klimaschutz ist für die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, weil …

… der verantwortungsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen neben den anderen Zielen für nachhaltige Entwicklung zu den zentralen gesellschaftlichen Aufgaben unserer Gegenwart gehört.

… die Bewahrung von Kulturgut für die Zukunft als eine unserer Kernaufgaben eine zukunftsfähige Welt voraussetzt.

… das Thema Nachhaltigkeit jeder Organisation die Chance bietet, Prozesse zu hinterfragen und Partizipation zu ermöglichen.



Hermann Parzinger

Für eine klimaneutrale Stadt: unsere Initiativen und Projekte

RESSOURCENSCHONUNG
Der Erhalt von Kulturgut setzt einen hohen Einsatz von Energie voraus – einschließlich der in Gebäuden, Verpackungen und Geräten steckenden grauen Energie. Neben der Anpassung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen an die auf politischer Ebene erlassenen Anforderungen planen wir Grundlagenforschungen in diesem Bereich. In Antragstellung befindet sich etwa das Forschungsprojekt „Ressourcenoptimierte Kulturerbebauten – ReKult“, das das Rathgen-Forschungslabor in Zusammenarbeit mit den Technischen Universitäten von Berlin, Braunschweig und München plant. Berlin soll auch in diesem Bereich als Forschungsstandort gestärkt werden.

RECYCLING UND WIEDERVERWENDUNG
Zu den Aushängeschildern der Stiftung gehören die zahlreichen Ausstellungen unserer Einrichtungen. Mit Ende der Laufzeiten stehen Einbauten und Mobiliar häufig vor der Entsorgung. Innerhalb der Stiftung möchten wir daher ein Wiederverwendungs- und Recyclingsystem aufbauen, das sämtliche Materialien und Objekte erfasst. Zudem sehen wir eine große Chance in der Kooperation mit bestehenden Initiativen in Berlin, die sich mit Kreislaufwirtschaft befassen, darunter beispielsweise jene im Haus der Materialisierung.

BEGRÜNUNG UND ARTENVIELFALT
Mit ihren Standorten in Mitte, Tiergarten, Dahlem, Charlottenburg und Köpenick prägt die Stiftung Preußischer Kulturbesitz das Stadtbild in zahlreichen Bezirken. Aus einer Initiative unserer Mitarbeiter:innen heraus setzen wir uns zum Ziel, die von der Stiftung verwalteten Flächen weitaus mehr zu begrünen und dabei die Artenvielfalt zu unterstützen. Wir setzen auch hier auf Kooperationen mit bereits in Berlin aktiven Urban-Gardening-Initiativen.

AUSSTRAHLUNG
Bildung und Vermittlung gehören zu den zentralen Aufgaben unserer Einrichtungen. Den in vielen verschiedenen Formaten geführten Austausch mit unseren Besucher:innen und Nutzer:innen möchten wir nutzen, um das Thema Nachhaltigkeit breit in der Öffentlichkeit zu verankern. So hoffen wir, einen Betrag zu einem gesellschaftlichen Neu- und Umdenken zu leisten.

WIR DANKEN ...


50hertz
Elia Group


VATTENFALL


Investitionsbank
Berlin


Gegenbauer
Facility Management


BVG


Thermondo
Der Heizungsbauer.


STADLER


Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin


Kieback&Peter
Smart Buildings are Orange


STADT UND LAND


Fernheizwerk Neukölln AG
FHW


SPITZKE
EUROPEAN CLASS


DEUTSCHE
WOHNEN


Pfizer


UnternehmensNetzwerk
Motzener Straße e.V.

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Forum CEOs FOR BERLIN
c/o Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e. V.
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin
Kontakt: info@ceos-for-berlin.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Claudia Große-Leege, Geschäftsführerin des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller e. V.

Redaktionelle Mitarbeit:
Philipp Zettl
Michael Knoll
Alissa Rogg
Sebastian Thomas

Grundgestaltung:
WE DO communication GmbH GWA

Bildrechte:
Die Rechte an den Bildern auf den Unternehmenssteckbriefen liegen bei den entsprechenden Firmen. Copyright Cover und Kapiteltrenner: unsplash.com
Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.